

EMR-TÄTIGKEITSBERICHT

2005

Das EMR auf einen Blick:

- Gründung: Institut für Europäisches Medienrecht (EMR), 1990
- Rechtsform: Eingetragener Verein (e.V.), anerkannte Gemeinnützigkeit
- Organe:
- Mitgliederversammlung
 - Vorstand
- Mitglieder:
- Ordentliche Mitglieder (70)
 - Fördermitglieder (Landesmedienanstalten, öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten, private Fernseh- und Hörfunkveranstalter, etc.)
- Einrichtungen:
- Forschungsbeirat (Vorsitzender: Wissenschaftlicher Direktor des EMR)
 - EMR Media Network (140 Korrespondenten aus 35 Mitgliedstaaten des Europarates)
- Vorstand: RA Thomas *Kleist* (Vorsitzender), RA Dr. Stephan *Ory* (1. stellv. Vorsitzender), Dr. Norbert *Holzer* (2. stellv. Vorsitzender), RA Gernot *Lehr*, Steffen *Müller*, RA Werner *Sosalla*, Dr. Jörg *Ukrow*
- Direktorium: RA Thomas *Kleist* (Direktor), Prof. Dr. Alexander *Roßnagel* (Wissenschaftlicher Direktor), RA Alexander *Scheuer* (Geschäftsführer)
- Tätigkeiten:
- Veranstaltungen
 - Gutachten
 - Publikationen (EMR-Schriftenreihe, MMR, IRIS, Beiträge in Fachpresse)
 - Forschung
 - Rechtsinformationssysteme (Auskünfte, Online-Datenbanken)
- Mitarbeiter/innen: Geschäftsführung, juristische Mitarbeiter (5), wissenschaftliche Hilfskräfte (5), Referendare, Sekretariat, Buchführung
- Adresse: Institut für Europäisches Medienrecht e.V. (EMR)

Nell-Breuning-Allee 6
D-66115 Saarbrücken

46, Avenue de la Renaissance
B-1040 Brüssel

Tel.: +49 (0)681/99275-11
Fax: +49 (0)681/99275-12

Tel.: +32 (0)2/7326723
Fax: +32 (0)2/7327114

eMail: emr@emr-sb.de
Web: <http://www.emr-sb.de>

EMR

INSTITUT FÜR EUROPÄISCHES MEDIENRECHT

Vorstand:

Thomas Kleist – <i>Vorsitzender</i>	Staatssekretär a.D., Rechtsanwalt, St. Wendel
Dr. Stephan Ory – <i>1. Stv. Vorsitzender</i>	Rechtsanwalt, Püttlingen
Dr. Norbert Holzer – <i>2. Stv. Vorsitzender</i>	Verwaltungs- und Betriebsdirektor des Saarländischen Rundfunks
Gernot Lehr	Rechtsanwalt, Redeker Dahs Sellner & Widmaier, Rechtsanwälte, Bonn
Steffen Müller	Geschäftsführer, Moira Rundfunkbeteiligungs GmbH
Werner Sosalla	Rechtsanwalt, St. Ingbert
Dr. Jörg Ukrow	Stellvertretender Direktor der Landesmedienanstalt Saarland
Christopher Wolf	Referatsleiter Medien, Staatskanzlei des Saarlandes (kooptiertes Mitglied)

Direktorium:

Thomas Kleist	– <i>Direktor</i>
Prof. Dr. Alexander Roßnagel	– <i>Wissenschaftlicher Direktor</i>
Alexander Scheuer	– <i>Geschäftsführer</i>

Geschäftsführung:

Alexander Scheuer	Rechtsanwalt, Saarbrücken
--------------------------	---------------------------

Das EMR auf einen Blick	2
VORWORT	5
I. DIENSTLEISTUNGEN	6
1. EMR-Rechtsgutachten	8
2. EMR-Fachveranstaltungen	11
3. EMR-Publikationen	14
3.1 <i>EMR-Schriftenreihe</i>	14
3.2 <i>Mitarbeit in der Redaktion des Newsletters IRIS und der IRIS plus</i>	14
3.3 <i>Mitarbeit in der Zeitschrift MultiMedia und Recht</i>	21
3.4 <i>Sonstige Publikationen</i>	31
4. Partnerschaftsabkommen mit der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle in Straßburg	32
5. EMR-Medieninformationssysteme	32
5.1 <i>Europäisches MedienInformationssystem – EMIS</i>	32
- <i>EMIS Datenbank</i>	33
- <i>EMIS ID ius Rechtlicher Informationsdienst</i>	33
- <i>EMIS Dokumentenversand</i>	34
5.2 <i>DEutsches MedienInformationssystem – DEMIS</i>	35
II. PERSONAL	36
III. HAUSHALT	36
IV. VORSTAND / DIREKTORIUM	36
V. FORSCHUNGSBEIRAT	39
VI. MITGLIEDSCHAFT BEIM EMR	39
VII. EMR-BÜRO BRÜSSEL	39
VIII. EMR-BIBLIOTHEK	39
IX. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	39
X BETEILIGUNG AN AUSSCHREIBUNGEN	40
XI. TEILNAHME VON EMR-VERTRETERN AN VERANSTALTUNGEN	41
XII. EMR-MEDIA-NETWORK / ZUSAMMENARBEIT MIT KORRES- PONDENTEN UND MEDIENINSTITUTEN	41
XIII. EMR GMBH	42
AUSBLICK AUF DAS JAHR 2006	43

VORWORT

Das Jahr 2005 stand für das Institut für Europäisches Medienrecht (EMR) e.V. im Zeichen seines 15-jährigen Bestehens. Diesen Erfolg haben wir zum Anlass genommen, durch ein spezielles EMR-Themenheft der Zeitschrift MultiMedia und Recht, unseren Förderern und Partnern eine Gelegenheit zu bieten, auf aktuelle Fragen des europäischen und nationalen Medienrechts einzugehen.

Das zurückliegende Jahr war auch insofern ein erfolgreiches, als es gelungen ist, eine Vielzahl interessanter Themen des europäischen Medienrechts durch umfangreiche Studien zu bearbeiten, darunter mehrfach im Auftrag der Europäischen Kommission.

Die Vertreter von Medienpolitik und Medienwirtschaft haben die Angebote, die das EMR in Form seiner Veranstaltungen, Gutachten und Beratungsdienstleistungen, der Forschungsaktivitäten sowie der Vielzahl von Veröffentlichungen abgegeben hat, positiv aufgenommen. Daraus leitet sich unverändert ab, dass das EMR im Markt richtig positioniert ist. Die Unterstützung durch seine bestehenden und neuen Mitglieder zeichnet das EMR als kompetenten Partner für Fragen des europäischen Medienrechts und der Medienpolitik besonders aus. In diesem Sektor ist das EMR weiterhin ein akzeptierter Ansprechpartner. Dies wird dadurch unterstrichen, dass es im Berichtszeitraum neuerlich gelungen ist, mit einer positiven Bilanz das Leistungsspektrum für in- und ausländische Auftraggeber zu erweitern und zu intensivieren.

Der vorliegende Tätigkeitsbericht gewährt einen vertieften Einblick in die Aktivitäten und Entwicklungen des Instituts für Europäisches Medienrecht e.V. (EMR) im Jahr 2005. Der Haushalt des Vereins ist ausgeglichen.

Den Mitgliedern des EMR, die im Jahre 2005 finanziell die Grundlage für den Erfolg der Einrichtung gesichert haben, den Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement und Arbeitseinsatz zu der kontinuierlichen Weiterentwicklung beigetragen haben, gilt unser herzlicher Dank.

Saarbrücken/Brüssel, im April 2006

Thomas Kleist
(Direktor)

Prof. Dr. Alexander Roßnagel
(Wissenschaftlicher Direktor)

Alexander Scheuer
(Geschäftsführer)

I. DIENSTLEISTUNGEN

Wie in den vergangenen Jahren ist es auch im Jahre 2005 gelungen, sowohl das Themenspektrum, dem sich das EMR widmet, als auch die wirtschaftlichen Grundlagen der verschiedenen Aktivitäten des Instituts zu verbreitern und zu konsolidieren. Weiterhin wurden die Inhalte der Forschungs- und sonstigen Tätigkeitsbereiche des EMR der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Dies geschah im Schwerpunkt im Wege der:

- *Durchführung von Veranstaltungen*
- *Anfertigung von Publikationen*
- *Fortentwicklung datenbankgestützter nationaler und europäischer Medienrechtssysteme*
- *Erstellung von Rechtsgutachten*
- *Beratungsdienstleistungen.*

Die Fachöffentlichkeit, Partner und Auftraggeber haben die im Zusammenhang mit den vorgenannten Tätigkeitsfeldern erbrachten Dienstleistungen positiv aufgenommen. Die Ausweitung entsprechender Aktivitäten, beispielsweise durch Tagungen und Veröffentlichungen zu aktuellen medienpolitischen Fragestellungen, wurde auch dazu genutzt, die thematischen Schwerpunkte der Institutsarbeit mit den Mitgliedern des Vorstands und des Direktoriums inhaltlich auszugestalten.

Die an das Institut gerichteten Anfragen, die Untersuchungsgegenstände, Veranstaltungsthemen und Publikationsinhalte schreiben den Trend der Vorjahre fort:

- Rechtsfragen im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Medien wurden ebenso behandelt wie Themen der Medienordnung, die gerade im Kontext der wirtschaftlichen Entwicklung im Medien- und Telekommunikationssektor erneut an Bedeutung zugenommen haben (z.B. Revision der Medienordnung auf europäischer und nationaler Ebene, Bedeutung des Wettbewerbsrechts). Darüber hinaus konnte die Arbeit zum Thema „Co-Regulierung“ fortgeführt und durch eine Reihe einschlägiger Veröffentlichungen der Kompetenznachweis auch auf diesem Gebiet erbracht werden.

- Aktuelle medienrechtliche und -politische Entscheidungen wurden auch unter Zuhilfenahme der Datenbanken des Instituts weiterführend bearbeitet und kommuniziert. Entsprechende Anfragen an das Institut wurden, insbesondere soweit sie einen vergleichenden Ansatz in Bezug auf spezifische Aspekte des Rechts in verschiedenen Mitgliedstaaten aufwiesen, schnell und umfassend beantwortet. Die zentrale Erfassung und nachhaltige Fortentwicklung der Informationssysteme waren unerlässliche Voraussetzung der hierauf aufbauenden Arbeit. Beispielhaft zu nennen sind die monatlichen Berichte zum Europäischen Medienrecht, die in verschiedenen Publikationen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden, und die schwerpunktmäßig Entwicklungen des europäischen Medien- und Telekommunikationsrechts nachzeichnen. Sie zeigen die Bedeutung der umfassenden Informationssammlung für die umfangreiche und analytische Befassung mit entscheidenden Fragen eines komplexen Mediensektors. Die mit den Online-Informationen-

systemen nachgewiesene Kompetenz war Anknüpfungspunkt, das Institut mit speziellen Fragestellungen zu befassen.

- Die Fortschreibung des Rechtsrahmens für elektronische Kommunikationsnetze und -dienste, die erfolgte Umsetzung der Regelungen zum Urheberrecht in der Informationsgesellschaft, aber auch die Vorbereitung der Revision der Fernseh-Richtlinie führten zu einer inhaltlichen Vertiefung des Betätigungsfeldes des Instituts. Daneben fanden – geographisch z.T. über die Mitgliedstaaten der Europäischen Union hinaus reichend – die Rechtsordnungen anderer Staaten Mittel- und Osteuropas, hierunter vorrangig der Beitrittskandidaten, sowie der USA wiederum großes Interesse. Aber auch innerhalb der EU kontaktieren neben den Korrespondenten des EMR auch Regierungsstellen, Medienunternehmen und Forschungsinstitute gezielt das EMR, um beispielsweise Gesetzentwürfe begutachten oder Probleme im Spannungsfeld von Urheber- und Wettbewerbsrecht analysieren zu lassen.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen des EMR stehen als Ansprechpartner für die folgenden Bereiche des Medienrechts zur Verfügung:

- Rundfunkrecht
(aktuelle Regelungsbereiche u.a.: Werbung, Jugendschutz, Co-Regulierung, Medienkonzentration, Aufgaben und Finanzierung öffentlich-rechtlicher Rundfunk, Zugang),
- Nationales und europäisches Wettbewerbsrecht,
- Recht der elektronischen Kommunikation,

- Urheber- und Filmrecht,
- Recht der Neuen Medien
(insbesondere eCommerce, Verantwortlichkeit, Signaturen, Fernabsatz) und
- Presserecht.

Durch die Stabilisierung der Personalsituation am EMR und die meist längerfristige Bindung der Mitarbeiter an das Institut werden die erworbenen Kompetenzen gefestigt und ausgebaut.

1. EMR-Rechtsgutachten

Im Jahre 2004 hat das EMR an einer Ausschreibung der Europäischen Kommission, Generaldirektion Wettbewerb, zu dem Thema: „Review in the area of competition policy concerning television, Internet and other related media markets and in the area of the economic assessment of media markets in new Member States (Comparative analysis of media market definitions (IV))“ teilgenommen und im Dezember 2004 den Zuschlag erhalten. Im Rahmen dieser Ausschreibung hat das EMR 2005 eine Studie zum Thema:

„MARKTDEFINITIONEN IM MEDIENBEREICH:
VERGLEICHENDE RECHTLICHE ANALYSE“

verfasst.

Die Studie wurde in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Europäische Integrationsforschung (ZEI), Bonn, sowie Korrespondenten aus dem EMR Media Network erstellt und der Kommission fristgerecht im Frühjahr 2005 übergeben. Ziel der Studie war es, die einschlägigen nationalen Marktdefinitionen nach allgemeinem Wettbewerbsrecht und im Mediensektor in den Mitgliedstaaten zu ermitteln. Zu diesem Zweck wurde eine vergleichende Analyse dieser Medienmärkte mit den Medienmärkten, wie sie von der Europäischen Kommission in Anwendung der gemeinschaftsrechtlichen Wettbewerbsregeln definiert werden, erstellt. Weiterhin wurden die Auswirkungen der Tätigkeit anderer Behörden im Mediensektor auf die wettbewerbsrechtlichen Marktdefinitionen untersucht.

Bereits im Jahre 2003 hatte das Institut zusammen mit dem ZEI und RA Dr. Andreas Bartosch, Haver & Mailänder, Brüssel, erstmals eine umfassende Studie zu diesem Thema für die Europäische Kommission erstellt. Die in 2005 gefertigte Studie verstand sich als Fortführung dieses Ansatzes.

Im Auftrag der Europäischen Kommission, Generaldirektion Informationsgesellschaft, und gemeinsam mit dem Hans-Bredow-Institut für Medienforschung hat das EMR eine Studie zum Thema:

„CO-REGULIERUNG IN DEN MEDIEN IN
EUROPA“

erarbeitet.

Untersuchungsgegenstand war die Verbindung von staatlicher Regulierung und Selbstregulierung in allen EU-Staaten sowie drei weiteren nicht-europäischen Ländern. Das Projekt wurde mit zahlreichen Experten in den einzelnen Mitgliedstaaten realisiert.

Im Frühjahr wurden die ersten Forschungsergebnisse im Rahmen eines Expertenseminars in Brüssel vorgestellt. Die vorläufige Endfassung der Studie wurde zum Jahresende der Kommission übergeben.

Im Rahmen einer öffentlichen Befragung durch die Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich (KEK) hat das Institut eine Stellungnahme zu folgendem Thema abgegeben:

„BERÜCKSICHTIGUNG MEDIENRELEVANTER
VERWANDTER MÄRKTE IM RAHMEN DER
MEDIENKONZENTRATIONSRECHTLICHEN
PRÜFUNG (§ 26 Abs. 2 Satz 2, 2. Alt. RStV)“

Die KEK bat zu der Frage Stellung zu nehmen, welche Kriterien zur Berücksichtigung „medienrelevanter verwandter Märkte“ und zur Gesamtbeurteilung der Aktivitäten eines Unternehmens im Fernsehen herangezogen werden können, um festzustellen, ob der dadurch erzielte Meinungseinfluss einem Zuschaueranteil von 30 % entspricht, § 26 Abs. 2 Satz 2, 2. Alt. Rundfunkstaatsvertrag.

Das EMR wurde von der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) beauftragt, eine rechtsvergleichende Studie zum Thema:

„ANWENDUNGSBEREICH UND
NORMADRESSATEN DER NEUEREN
MEDIENGESETZGEBUNG IN AUSGEWÄHLTEN
EU-MITGLIEDSTAATEN“

zu erstellen.

Das 300 Seiten umfassende Gutachten befasste sich – im Hinblick auf die anstehende Revision der Fernsehrichtlinie – mit dem Anwendungsbereich und den Adressaten nationaler Mediengesetzgebung. Anlass hierzu bietet die sich u.a. durch die zunehmende Digitalisierung und Konvergenz stark verändernde Medienlandschaft, welcher die geltenden Mediengesetze oftmals nicht mehr angemessen begegnen.

Neben Deutschland wurden vier Mitgliedstaaten ausgewählt, deren nationales Medienrecht

interessante Ansätze zur Behandlung neuerer Dienste und/oder deren Anbieter aufzeigen. Hierzu wurden von Korrespondenten in den jeweiligen Mitgliedstaaten Länderberichte angefertigt, die anschließend vergleichend analysiert wurden. In einem weiteren Schritt wurde der derzeitige Stand des europäischen Medienrechts und der aktuelle Stand des Revisionsverfahrens dargestellt. Die im Gutachten gewonnenen Erkenntnisse sollen nicht zuletzt als Argumentationshilfe im Rahmen der Diskussionen um die Änderungen der Fernsehrichtlinie herangezogen werden können. Die Ergebnisse der Studie sollen ferner im Rahmen eines Workshops einem Fachpublikum vorgestellt werden.

Das EMR wurde vom Bundesamt für Kommunikation (BAKOM), Schweiz, mit dem Gutachten zum Thema:

„KULTURQUOTEN IM RUNDFUNK“

beauftragt.

Die Studie wurde in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Informations- und Kommunikationsrecht, Prof. Dr. Wolf H. Weber, Universität Zürich, sowie Korrespondenten aus dem EMR Media Network erstellt und dem BAKOM im Herbst 2005 übergeben.

Ziel der Studie war es, die medien- und kulturrechtlichen Rahmenbedingungen in der Schweiz zu definieren, rechtsvergleichend die europäischen Regulierungen zu analysieren und der Umsetzung der Vorschriften bei den Rundfunkveranstaltern nachzugehen, um die Effekte

der Regulierungen in der Realität zu sehen. Gestützt darauf erfolgte dann eine Beurteilung der Vor- und Nachteile von Quotenvorschriften im Rundfunk.

Das EMR hat, wie in den Vorjahren, im Rahmen der Erstellung einer Reihe von Studien zur Umsetzung der Werbebestimmungen, die die Fernsehrichtlinie enthält, Stellungnahmen zu den einschlägigen Rechtsfragen gegenüber der Kommission der EU abgegeben und Übersichten zur Rechts- und Marktsituation in den betreffenden Mitgliedstaaten, die von Korrespondenten aus dem Kreise des EMR Media Network erstellt wurden, ausgearbeitet.

2. EMR-Veranstaltungen

Im Jahre 2005 hat das Institut 5 große Veranstaltungen, in Kooperation mit Partnern und Fördermitgliedern, zu aktuellen Medienrechtsfragen durchgeführt. Die *EMR-Expertengespräche* und *Fachtagungen* sind auf eine erfreulich positive Resonanz gestoßen. Zwischen 60 und 150 Teilnehmer konnten jeweils als Gäste begrüßt werden.

In Kooperation mit dem *Hanse Office, Gemeinsames Büro der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein in Brüssel*, und in Zusammenarbeit mit der *Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM)* und dem *Verband Privater Rundfunk und Telekommunikation (VPRT)* fand am 16. März 2005 in Brüssel das EMR-Expertengespräch:

„DIE DIENSTLEISTUNGSRICHTLINIE UND DIE ANLIEGEN DER MEDIEN“

statt.

Die Zielsetzung dieser Veranstaltung bestand darin, die EG-Organe für die Anliegen der Medienpolitik und –wirtschaft aus deutscher Sicht zu sensibilisieren. Das Dossier trat im Frühjahr in die entscheidende Phase, so dass insbesondere die Berichterstatterin des EP und die luxemburgische Ratspräsidentschaft angesprochen wurden. Es geht vorliegend um „harte“ ordnungspolitische Fragen des Medienrechts, vor allem aber um die Reichweite des verbleibenden mitgliedstaatlichen Gestaltungsspielraums. In diesem Sinne sah das EMR seine Rolle darin, eine Plattform zu schaffen, auf der sich die

nationalen medienpolitischen Interessen gebündelt in Brüssel kommunizieren lassen.

Gemeinsam mit dem *Hans-Bredow-Institut* führte das EMR am 28. April 2005 in Brüssel ein Seminar zur Präsentation der Zwischenergebnisse der Studie im Auftrag der Europäischen Kommission zum Thema:

„CO-REGULIERUNG DER MEDIEN IN EUROPA“

durch.

Das Projekt zielte darauf ab, zum einen ein vollständiges Bild über bereits umgesetzte Co-Regulierungs-Maßnahmen im Mediensektor aller 25 Mitgliedstaaten und in drei ausgewählten Nicht-EU-Ländern zu liefern. Zum anderen sollte ein Überblick über bestehende Forschungsstudien zum Thema erstellt werden. Dabei sollten insbesondere Bereiche, in denen diese neuen Regulierungsinstrumente bereits angewendet werden, identifiziert sowie auf ihre Effektivität und die Übereinstimmung mit den Vorgaben im öffentlichen Interesse hin untersucht werden. In diesem Zusammenhang soll die Studie auch Antworten darauf geben, wie am besten sichergestellt werden kann, dass der Einsatz von Co- und Selbstregulierungs-Modellen in den einzelnen Mitgliedsländern nicht zu einer Refragmentierung der einzelnen Märkte und damit zu Behinderungen des freien Waren- und Dienstleistungsverkehrs der Union führt. Dies wurde explizit im „Policy Paper“ der Kommission zur Zukunft der audiovisuellen Politik in Europa hervorgehoben.

Am 28. und 29. April 2005 wurde im großen Sitzungssaal der LFK in Stuttgart, in Zusammenarbeit mit der *Alcatel SEL Stiftung für Kommunikationsforschung* und in Kooperation mit der *Landeszentrale für politische Bildung, Baden-Württemberg (LpB)* sowie der LFK, die fünfte Stiftungstagung zum Thema:

„ALLGEGENWÄRTIGE IDENTIFIZIERUNG? –
NEUE IDENTITÄTSINFRASTRUKTUREN UND IHRE
RECHTLICHE GESTALTUNG“

durchgeführt.

In der Europäischen Union müssen alle Pässe mit Chip und biometrischen Verfahren ausgestattet werden. Die Bundesregierung hat die Einführung eines Digitalen Ausweises, einer Gesundheitskarte und einer JobCard beschlossen. Die Identifizierung im Internet soll durch elektronische Signaturen, Zertifikate, Ausweise und Identitätsverwaltungen erfolgen. Für das Fernsehen wird diskutiert, die Fernsehsignale zu verschlüsseln, so dass nur der jeweils Berechtigte sie zur Kenntnis nehmen kann, nach einer Identifizierung aber auch nur die gesehenen Sendungen bezahlen muss.

Vor diesem Hintergrund war die Veranstaltung der Frage gewidmet, wie diese verschiedenen und sich ergänzenden Identifizierungsinfrastrukturen rechtlich gestaltet werden müssen, um die Grundstrukturen eines demokratischen Rechtsstaats mit seinen Freiheitsgarantien zu bewahren.

Zu diesen Fragen wurden in der Veranstaltung die einzelnen Identifizierungsinfrastrukturen vorgestellt, nach ihren potenziellen Auswirkungen befragt und hinsichtlich der erforderlichen

rechtlichen und technischen Gestaltung umfassend erörtert.

Die Stiftungstagung ist Teil der Reihe der jährlichen Tagungen „Allianz von Medienrecht und Informationstechnik“, die möglichst frühzeitig interdisziplinäre Problemanalysen erarbeitet.

Am 4. Juli 2005 fand in Köln eine vom EMR unterstützte Veranstaltung der *Deutsch-Amerikanischen Juristenvereinigung* im Rahmen der Vortragsreihe "Otto & Fran Walter Lecture" statt. Der Vortrag zum Thema:

„THE NEW DIGITAL AGE – A REVOLUTION IN
COMMUNICATIONS“

wurde von Kathleen Q. Abernathy, Mitglied der Federal Communications Commission (FCC) gehalten.

Im Rahmen der *Medientage München*, die vom 26. bis 28. Oktober 2005 stattfanden, hat sich das Institut zum fünften Mal als Mitveranstalter beteiligt.

Das EMR führte am 26. Oktober 2005 in Kooperation mit der *Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs e.V. (WBZ)* ein Diskussionsforum zum Thema:

„NEUES WERBERECHT UND DIE
ELEKTRONISCHEN MEDIEN“

ÜBERREGULIERUNG ODER NOTWENDIGER
VERBRAUCHERSCHUTZ?

durch.

Ziel dieses Panels war es, die aktuellen EG-rechtlichen Initiativen im Bereich Werbung zu erörtern, die für die elektronischen Medien von Relevanz sind. Hierzu zählen vor allem die Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken, die Richtlinie über Tabakwerbung und –sponsoring, weitere Initiativen mit Blick auf Werbeeinschränkungen bzw. Maßgaben für Transparente Information der Verbraucher (z.B. Alkohol und Lebensmittel) und schließlich die seinerzeit noch im Gesetzgebungsverfahren befindliche Verordnung über Verkaufsmodalitäten. Daneben treten die sektorspezifischen Regelungen der Fernseh- und eCommerce-Richtlinie. Ferner wurde erörtert, wie sich die Reform des UWG auf die Werbung im Rundfunk und Internet/Mobilfunk auswirkt und ob dieses bereits jetzt so ausgestaltet ist, dass die neuen Rechtsinstrumente der Gemeinschaft adäquat zur Anwendung gebracht werden.

In besonderem Maße konnten die Veranstaltungen dazu genutzt werden, die verschiedenen fachlichen Inhalte der Institutstätigkeit zu demonstrieren. Das Zusammenspiel von Auswahl relevanter Themen und Gewinnung ausgewiesener Medienwissenschaftler und -praktiker aus dem gesamten europäischen Bereich als Referenten unter der Organisation des EMR hat dazu geführt, dass sowohl die thematische Kompetenz des EMR nachgewiesen als auch die Kontakte zur Medienwirtschaft und zu den einzelnen Fachbehörden und -einrichtungen auf nationaler wie europäischer Ebene vertieft werden konnten. Dieses Konzept wird weiter verfolgt werden, einschlägige Veröffentlichungen

dienen dabei als Instrument zur Förderung von Reputation und Bekanntheit des Instituts.

3. EMR-PUBLIKATIONEN

3.1 EMR-Schriftenreihe

Das EMR ist Herausgeber einer eigenen Schriftenreihe, in der die Tagungsergebnisse, Gutachten und Forschungsberichte publiziert werden. Die EMR-Schriftenreihe wird von der Nomos-Verlagsgesellschaft Baden-Baden, betreut.

Im Berichtszeitraum sind die Bände 29 und 30 der Schriftenreihe erschienen.

Band 29 dokumentiert die Ergebnisse der Tagung „Die Zukunft der Fernsehrichtlinie“, die am 25. und 26. März 2004 gemeinsam mit der ERA Trier und mit Unterstützung der Europäischen Kommission, GD Bildung und Kultur, durchgeführt wurde.

Band 30 beinhaltet die Referate der Stiftungstagung „Neuordnung des Medienrechts – Neuer rechtlicher Rahmen für eine konvergente Technik?“, die am 13. und 14. Mai 2004 in Kooperation mit der Alcatel SEL Stiftung für Kommunikationsforschung, der Landesanstalt für Kommunikation (LFK) Baden-Württemberg und der Landeszentrale für politische Bildung (LpB) Baden-Württemberg in Stuttgart durchgeführt wurde.

3.2 Mitarbeit in der Redaktion der Zeitschrift IRIS und IRIS plus

Der monatliche Newsletter „IRIS – Rechtliche Rundschau der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle“, der über die Entwicklung des Medienrechts in Europa informiert, wird zur Zeit in einer Auflagenhöhe von monatlich ca. 1000 Exemplaren dreisprachig europaweit

vertrieben. Unter anderem sind die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, mehrere zwischenstaatliche Einrichtungen und die für die audiovisuelle Industrie verantwortlichen Regierungsstellen in den Mitgliedstaaten des Europarates Abonnenten der Zeitschrift.

Die Mitarbeiter des EMR haben im letzten Jahr etwa 150 Beiträge der IRIS-Redaktion geliefert, von denen 141 „Abstracts“ veröffentlicht wurden. Damit konnte ein maßgeblicher Anteil zum Inhalt des Newsletters beigesteuert werden.

Neben der Zulieferung eigener Abstracts werden in Zusammenarbeit mit den Korrespondenten des EMR Media Networks geeignete Themen für Beiträge aus den mittel- und osteuropäischen Ländern ausgewählt, mit den Experten in den einzelnen Ländern koordiniert und an die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle nach Straßburg weitergeleitet.

Den Fördermitgliedern des EMR wird die Zeitschrift monatlich kostenlos zur Verfügung gestellt. Die europaweite Verteilung der Zeitschrift „IRIS“ unterstützt die Reputation des Instituts.

Unter dem Titel „Die zukünftige Verbreitung audiovisueller Dienste – Durch digitalen Rundfunk und mobilen Empfang aufgeworfene Rechtsfragen“ hat die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle eine vom EMR verfasste IRIS Spezial herausgegeben. Die IRIS Spezial-Serie ermöglicht die Wiedergabe umfangreicherer Studien zu juristischen Themen, die für den audiovisuellen Sektor von Relevanz sind. Die Publikation basiert auf einem Workshop, der

am 9. und 10. September 2004 vom EMR in Zusammenarbeit mit der Informationsstelle in Saarbrücken durchgeführt wurde.

Im Rahmen des Partnerschaftsabkommens mit der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle (EAI) in Straßburg ist der Geschäftsführer des EMR – neben Vertretern des Europarates, der Europäischen Kommission und Medieninstituten aus Amsterdam, Moskau und New York – Mitglied in der Redaktion der Zeitschrift. Er hat im Berichtszeitraum als Vertreter des Instituts an einer Strategiesitzung des erweiterten IRIS-Redaktionsausschusses teilgenommen.

Die nachfolgende Übersicht dokumentiert Inhalt und Spektrum der vom Institut für Europäisches Medienrecht zur Verfügung gestellten Kurzbeiträge.

IRIS-ABSTRACTS DES EMR

2005

Lfd. Nr.	Verfasser	Land	Titel	Fundstelle
1	K. Berger	EUROP. KOMMISSION	Bericht über Umsetzung des acquis communautaire in der Türkei	IRIS 1/05
2	K. Berger	EUROP. KOMMISSION	Bericht über Beitrittsvoraussetzungen Rumäniens	IRIS 1/05
3	K. Berger	EUROP. KOMMISSION	Bericht über Beitrittsvoraussetzungen Bulgariens	IRIS 1/05
4	H. Jupe	ALBANIEN	Anerkennung des Europäischen Übereinkommens über das grenzüberschreitende Fernsehen	IRIS 1/05
5	R. Rittler	ÖSTERREICH	Bundeskommunikationssenat über Recht auf Bundesliga-Kurzberichterstattung	IRIS 1/05
6	D. Babic	BOSNIEN-HERZEGOWINA	Konferenz über Medienregulierung und Medienpolitik	IRIS 1/05
7	D. Babic	BOSNIEN-HERZEGOWINA	GSM-Lizenzen an Mobilfunkbetreiber erteilt	IRIS 1/05
8	M. Zivkovic	SERBIEN	Gesetz über den freien Zugang zu Informationen	IRIS 1/05
9	C. Christophorou	ZYPERN	Rundfunkgesetz verabschiedet	IRIS 1/05
10	S. Wüst	DEUTSCHLAND	Digital verbreiteter Ladefunk ist kein Rundfunk	IRIS 1/05
11	K. Berger	DEUTSCHLAND	FSM anerkannt / Modellversuche mit Jugendschutzprogrammen	IRIS 1/05
12	G. Cseh	UNGARN	Vergabe von UMTS-Lizenzen	IRIS 1/05
13	H. Jupe	ITALIEN	Mailänder Gericht bestraft Journalisten	IRIS 1/05
14	M. Pek	POLEN	Position zur Änderung der Fernsehrichtlinie	IRIS 1/05
15	M. Stoican	RUMÄNIEN	Gesetz über Wahlberichterstattung in elektronischen Medien	IRIS 1/05
16	M. Stoican	RUMÄNIEN	Studien und Forschungen im audiovisuellen Bereich	IRIS 1/05
17	H. Jupe	ALBANIEN	Rundfunklizenz für Shijak TV zurückgezogen	IRIS 2/05
18	R. Rittler	ÖSTERREICH	ORF muss keinen Finanzierungsbeitrag zur Rundfunkaufsicht zahlen	IRIS 2/05
19	S. Wüst	ÖSTERREICH	Verfassungsgerichtshof stoppt Bundesliga-Kurzberichterstattung nicht	IRIS 2/05
20	D. Babic	BOSNIEN-HERZEGOWINA	Strafen für hetzerische Berichterstattung	IRIS 2/05
21	J. Fucik	TSSCHECHISCHE REPUBLIK	Umstieg auf DVB-T	IRIS 2/05
22	C. Palzer	DEUTSCHLAND	Bundeskartellamt genehmigt Übernahme des Digital Playout Center durch SES Astra	IRIS 2/05
23	C. Palzer	DEUTSCHLAND	Jugendgefährdung durch MTV-Freak Show	IRIS 2/05
24	K. Berger	DEUTSCHLAND	Änderung der Drittsendezeitrichtlinie	IRIS 2/05
25	T. Ader	DEUTSCHLAND	Telemedien-Recht soll Neuordnung erfahren	IRIS 2/05
26	K. Berger	DEUTSCHLAND / SÜDAFRIKA	Filmabkommen unterzeichnet	IRIS 2/05

27	T. Ader	KROATIEN	Mindeststandards für Rundfunkveranstalter festgelegt	IRIS 2/05
28	G. Cseh	UNGARN	Lizenzen für 3G-Dienste vergeben	IRIS 2/05
29	K. Berger	MAZEDONIEN	Verteilung der Rundfunkgebühren	IRIS 2/05
30	M. Pek	POLEN	Verabschiedung des Gesetzes über nationale und ethnische Minderheiten	IRIS 2/05
31	C. Palzer	EUROP. KOMMISSION	Verfahren ISH / IESY an Bundeskartellamt verwiesen	IRIS 3/05
32	R. Rittler	ÖSTERREICH	Novelle zum Filmförderungsgesetz	IRIS 3/05
33	D. Babic	BOSNIEN-HERZEGOWINA	Verfassungsgericht urteilt über Namen öffentlich-rechtlicher Sender	IRIS 3/05
34	M. Zivkovic	SERBIEN	Gesetzentwurf über Werbung	IRIS 3/05
35	J. Fucik	TSSCHECHISCHE REPUBLIK	Missbrauchsverfahren gegen Czech Telecom	IRIS 3/05
36	A. Scheuer	TSSCHECHISCHE REPUBLIK	CME kehrt zurück	IRIS 3/05
37	T. Ader	DEUTSCHLAND	BGH zum Auskunftsrecht der Presse	IRIS 3/05
38	K. Berger	DEUTSCHLAND	Beschluss zu Beschränkungen für Schönheits-Op Show	IRIS 3/05
39	K. Berger	DEUTSCHLAND	Urteile zur urheberrechtlichen Geräteabgabe	IRIS 3/05
40	S. Wüst	DEUTSCHLAND	Neues Mediengesetz für Rheinland-Pfalz	IRIS 3/05
41	K. Berger	DEUTSCHLAND/NZ	Koproduktionsabkommen unterzeichnet	IRIS 3/05
42	R. Großhans	DEUTSCHLAND	Regionalsender tv.münchen verliert Sendelizenz	IRIS 3/05
43	I. Berzina	LETTLAND	Überwachung von Schleichwerbung vor den Kommunalwahlen	IRIS 3/05
44	M. Pek	POLEN	Marktanalyse zu Rundfunkübertragungsdiensten (18. Markt)	IRIS 3/05
45	M. Stoican	RUMÄNIEN	Urheberrechte besser geschützt	IRIS 3/05
46	S. Mattes	EUROPÄISCHE UNION	Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften: Urteil im Fall max.mobil	IRIS 4/05
47	A. Scheuer	EUROPÄISCHE KOMM.	Rundfunkfinanzierung	IRIS 4/05
48	H. Jupe	ALBANIEN	Parlament verabschiedet KKRT-Bericht 2005	IRIS 4/05
49	R. Rittler	ÖSTERREICH	Oberster Gerichtshof zum Sendestaatsprinzip für den Hörfunk	IRIS 4/05
50	D. Babic	BOSNIEN-HERZEGOWINA	Vergabe von verfügbaren Frequenzen für den terrestrischen Rundfunk	IRIS 4/05
51	M. Zivkovic	SERBIEN	Mitglieder des Rundfunkrats gewählt	IRIS 4/05
52	J. Fucik	TSSCHECHISCHE REPUBLIK	Novelle des Gesetzes über das Tschechische Fernsehen	IRIS 4/05
53	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Änderung der Rundfunkstaatsverträge	IRIS 4/05
54	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	Pressekodex ergänzt	IRIS 4/05
55	T. Ader	DEUTSCHLAND	Rechtsgutachten zu GATS und Kulturpolitik und Kulturförderung	IRIS 4/05
56	N. Zvonaric	KROATIEN	Änderungen an Mediengesetzen	IRIS 4/05
57	M. Lengyel	UNGARN	Verfassungsgericht urteilt über Befugnisse der Medienbehörde	IRIS 4/05
58	M. Stoican	RUMÄNIEN	Gesetz zum Gebrauch der rumänischen Sprache	IRIS 4/05
59	M. Stoican	RUMÄNIEN	Neue Regelungen betreffend die Werbung für Tabakwaren	IRIS 4/05
60	R. Rittler	ÖSTERREICH	Reform des Rechts der Verwertungsgesellschaften geplant	IRIS 5/05
61	A. Arsova	BULGARIEN	Beschwerdestelle für Mediensachen eingerichtet	IRIS 5/05

62	J. Fucik	TSCHECHISCHE REPUBLIK	Gesetz über elektronische Kommunikation verabschiedet	IRIS 5/05
63	C. Palzer	DEUTSCHLAND	Neue Jugendschutzrichtlinien	IRIS 5/05
64	C. Palzer	DEUTSCHLAND	Freiwillige Selbstkontrolle Suchmaschinenanbieter	IRIS 5/05
65	N. Zvonaric	KROATIEN	Förderungsfonds für Vielfalt und Pluralismus in den elektronischen Medien	IRIS 5/05
66	M. Lengyel	UNGARN	Entscheidung über terrestrisches Digitalfernsehen	IRIS 5/05
67	M. Pek	POLEN	Rundfunkgebührengesetz vom Sejm verabschiedet	IRIS 5/05
68	M. Stoican	RUMÄNIEN	Erteilung audiovisueller Lizenzen neu geregelt	IRIS 5/05
69	H. Jupe	ALBANIEN	Neues Urheberrechtsgesetz verabschiedet	IRIS 6/05
70	R. Rittler	ÖSTERREICH	Neues Finanzierungsmodell für die Rundfunkaufsichtsbehörden	IRIS 6/05
71	R. Rittler	ÖSTERREICH	Call-in-Sendung im ORF unter Rechtfertigungsdruck	IRIS 6/05
72	D. Babic	BOSNIEN-HERZEGOWINA	Gesetz über öffentlich-rechtliches Rundfunksystem noch nicht verabschiedet	IRIS 6/05
73	M. Schoenthal	DEUTSCHLAND	Verletzung des Persönlichkeitsrechts durch manipulierte Fotos	IRIS 6/05
74	K. Berger	DEUTSCHLAND	Bundesgerichtshof zu Rechten an DVD-Zweitauswertung	IRIS 6/05
75	K. Berger	DEUTSCHLAND	Urteil zur Auskunftspflicht eines Access-Providers	IRIS 6/05
76	M. Schoenthal	DEUTSCHLAND	Einstweilige Verfügung gegen Software für Gratisstreams von Fernsehsendungen	IRIS 6/05
77	K. Berger	DEUTSCHLAND	Filmförderungsrichtlinie in Kraft	IRIS 6/05
78	M. Schoenthal	DEUTSCHLAND	Überprüfung der Werbespots für Klingeltöne	IRIS 6/05
79	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Werbung für Klingeltöne untersagt	IRIS 6/05
80	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	GSPWM und LMK beanstanden Schleichwerbung in privaten TV-Sendern	IRIS 6/05
81	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	Zwischenbilanz der Kommission für Jugendschutz der Landesmedienanstalten	IRIS 6/05
82	N. Zvonaric	KROATIEN	Streit über Trickfilmserie Zlikavci	IRIS 6/05
83	I. Berzina	LITAUEN	Entwürfe für ein neues Rundfunkgesetz und ein Gesetz über den öffentlich-rechtlichen Rundfunk	IRIS 6/05
84	M. Stoican	RUMÄNIEN	Amt für Urheberrechte dem Kultur- und Kultusministerium zugeordnet	IRIS 6/05
85	M. Stoican	RUMÄNIEN	CNA-Beschluss verbietet Verherrlichung totalitärer Regimes	IRIS 6/05
86	A. Scheuer	SLOWENIEN	Entwurf eines neuen Mediengesetzes vorgestellt	IRIS 6/05
87	H. Jupe	ALBANIEN	Gesetzesentwurf zum digitalen Rundfunk abgelehnt	IRIS 7/05
88	R. Rittler	ÖSTERREICH	Verfassungsgerichtshof lehnt Beschwerden zum Recht auf Kurzberichterstattung ab	IRIS 7/05
89	R. Rittler	ÖSTERREICH	Ausschreibung des Betriebs einer Multiplex-Plattform	IRIS 7/05
90	M. Zivkovic	JUGOSLAWIEN	Neuer Vorstand der Telekommunikationsbehörde gewählt	IRIS 7/05
91	S. Wüst	DEUTSCHLAND	Urteil zur verdeckten Recherche über Schleichwerbung	IRIS 7/05
92	T. Ader	DEUTSCHLAND	Bundestag verabschiedet Informationsfreiheitsgesetz	IRIS 7/05
93	K. Berger	DEUTSCHLAND	Gesetzesentwurf zum Tabakwerbeverbot	IRIS 7/05

94	I. Berzina	LETTLAND	Änderung des Radio- und Fernsehgesetzes geplant	IRIS 7/05
95	M. Pek	POLEN	Strategie für die digitale Umstellung verabschiedet	IRIS 7/05
96	M. Stoican	RUMÄNIEN	Presseschau im Fernsehen muss Werberegeln beachten	IRIS 7/05
97	J. Markechova	SLOVAKISCHE REPUBLIK	Entwurf einer Novelle des Werbegesetzes	IRIS 7/05
98	T. Ader	TÜRKEI	Regulierungsbehörde geht gegen Erotik-TV vor	IRIS 7/05
99	H. Jupe	ALBANIEN	Entwicklungen im Markt der elektronischen Medien	IRIS 8/05
100	M. Zivkovic	SERBIEN-MONTENEGRO	Änderungen am Rundfunkgesetz vorgeschlagen	IRIS 8/05
101	J. Fucik	TSSCHECHISCHE REPUBLIK	Begrenzung der Werbung im öffentlich-rechtlichen Fernsehen	IRIS 8/05
102	T. Ader	DEUTSCHLAND	Strafbarkeit eines inszenierten Überfalls auf eine Nachrichtensendung	IRIS 8/05
103	T. Ader	DEUTSCHLAND	Gericht bestätigt Sperrungsverfügungen gegenüber Access-Providern	IRIS 8/05
104	K. Berger	DEUTSCHLAND	Neues Konzept für Filmförderungsfonds	IRIS 8/05
105	N. Zvonaric	KROATIEN	Klage von RTL gegen HRT	IRIS 8/05
106	M. Lengyel	UNGARN	Gesetz über die elektronische Informationsfreiheit verabschiedet	IRIS 8/05
107	M. Stoican	RUMÄNIEN	Neue Verordnung soll einheimische Filmproduktion unterstützen	IRIS 8/05
108	M. Stoican	RUMÄNIEN	Verfahren zur Lizenzerteilung für Rundfunkanbieter	IRIS 8/05
109	R. Rittler	ÖSTERREICH	Novelle im Mediengesetz berücksichtigt elektronische Medien	IRIS 9/05
110	A. Scheuer	ÖSTERREICH	Diskussion um öffentlich-rechtlichen Rundfunk	IRIS 9/05
111	S. Wüst	ÖSTERREICH	ORF alleiniger Anteilseigner von TW1	IRIS 9/05
112	M. Zivkovic	SERBIEN-MONTENEGRO	Serbisches Werbegesetz verabschiedet	IRIS 9/05
113	M. Schoenthal	DEUTSCHLAND	Weitersendung von Fernsehsendungen im Wege des Online-Streaming unzulässig	IRIS 9/05
114	S. Wüst	DEUTSCHLAND	Urteile zum Trennungsgrundsatz im Hörfunk und im Internet	IRIS 9/05
115	T. Ader	DEUTSCHLAND	Datenschutz bei Internet-Angeboten für Kinder	IRIS 9/05
116	S. Wüst	DEUTSCHLAND	Hyperlink auf Software zur Umgehung von Kopierschutzsystemen verboten	IRIS 9/05
117	M. Schoenthal	DEUTSCHLAND	Übernahme von ProsiebenSat.1 angemeldet	IRIS 9/05
118	K. Berger	DEUTSCHLAND	Entscheidung zu Werbeaktionen für Kinder	IRIS 9/05
119	N. Zvonaric	KROATIEN	Mittelausschreibung betreffend den Fonds für Vielfalt in den elektronischen Medien	IRIS 9/05
120	M. Lengyel	UNGARN	Rechtliche Schritte gegen neuen Kanal des öffentlich-rechtlichen Fernsehens	IRIS 9/05
121	I. Berzina	LETTLAND	Aktionärswechsel bei einem der größten privaten Fernsehkanäle	IRIS 9/05
122	S. Mattes	MAZEDONIEN	Umstrittene Kabelbelegung	IRIS 9/05
123	M. Stoican	RUMÄNIEN	Neue Beschlüsse der audiovisuellen Regulierungsbehörde	IRIS 9/05
124	M. Stoican	RUMÄNIEN	Einführung des Digitalradios mit zusätzlichen Diensten	IRIS 9/05
125	A. Scheuer	SLOWENIEN	Referendum über neues Rundfunkgesetz	IRIS 9/05
126	J. Markechova	SLOWAKEI	Geldbußen wegen Werbegelverstoßen	IRIS 9/05

127	M. Gencil Bek	TÜRKEI	Privatisierung des Telekommunikationssektors	IRIS 9/05
128	R. Rittler	ÖSTERREICH	Gesetz zur Sendeanlagenabgabe vor dem Verfassungsgerichtshof	IRIS 10/05
129	K. Berger	ÖSTERREICH	Bundeskommunikationssenat zu unerlaubter Werbung	IRIS 10/05
130	D. Babic	BOSNIEN-HERZEGOVINA	Gesetz über das öffentlich-rechtliche Rundfunksystem verabschiedet	IRIS 10/05
131	C. Christophorou	ZYPERN	Oberster Gerichtshof zum Verbot politischer Werbung	IRIS 10/05
132	J. Fucik	TSCHECHISCHE REPUBLIK	Geldstrafen für die Sendung einer Reality-Show	IRIS 10/05
133	K. Berger	DEUTSCHLAND	Verfassungsbeschwerde wegen kopiergeschützter DVDs und CDs unzulässig	IRIS 10/05
134	T. Ader	DEUTSCHLAND	Hörfunkberichterstattung aus Fußballstadien	IRIS 10/05
135	S. Wüst	DEUTSCHLAND	ARD legt Verfassungsbeschwerde wegen Rundfunkgebühr ein	IRIS 10/05
136	S. Wüst	DEUTSCHLAND	Entscheidungen zur Ausstrahlung von Wahlwerbespots	IRIS 10/05
137	C. Palzer	DEUTSCHLAND	KJM bewertet Teillösungen für Altersverifikationssysteme positiv	IRIS 10/05
138	K. Berger	DEUTSCHLAND	Widerspruch gegen Schleichwerbung zurückgewiesen	IRIS 10/05
139	J. Krohn	DEUTSCHLAND	Erprobung von Digital-Multimedia-Broadcasting („Handy-TV“)	IRIS 10/05
140	M. Lengyel	UNGARN	Änderung des Verhaltenskodex für die ungarische Werbebranche	IRIS 10/05
141	M. Stoican	RUMÄNIEN	CNA-Entscheidung zu Information und Pluralismus	IRIS 10/05

Durch die Veröffentlichung der im zweimonatigen Turnus erscheinenden Beilage IRIS plus wurde auch in 2005 das Konzept weiter verfolgt, die vertiefte, oft auch rechtsvergleichende Behandlung einzelner Themen des audiovisuellen Sektors zu ermöglichen. Sie bildet damit eine Ergänzung zu dem Aktualitäten-orientierten Newsletter IRIS.

EMR-BEITRÄGE IRIS plus 2005:

1) *Ader, T./Schoenthal, M.* „Der Zugang zu Informationen über staatliches Handeln, insbesondere aus Sicht der Medien“, in: IRIS plus 2005-2

2) *Berger, K.* „Das Werberecht der elektronischen Medien“, in: IRIS plus 2005-6

3.3 Mitarbeit in der Zeitschrift MultiMedia und Recht

Auch im Jahr 2005 hat das EMR die Veröffentlichung einer eigenen Kolumne in der Zeitschrift MultiMedia und Recht beibehalten. Eingefügt in die Rubrik „MMR aktuell“, enthält „EMR – die medienrechtliche Monatsschau“ eigenständige Beiträge des Instituts zur aktuellen Entwicklung des europäischen Medienrechts. Hierin wird über neue medienpolitische Initiativen gleichermaßen wie über jüngst veröffentlichte Rechtsakte der Europäischen Union, des Europarates sowie der europäischen Staaten sowie der USA referiert. Der thematische Schwerpunkt ist im Bereich des Rundfunk- und Telekommunikationsrechts sowie des Rechts der neuen Medien anzusiedeln.

EMR-BEITRÄGE MMR

2005

Lfd. Nr	Verfasser	Land	Titel	Fundstelle
1	R. Rittler	ÖSTERREICH	Bundeskommunikationssenat über Recht auf Bundesliga-Kurzberichterstattung	MMR 1/05
2	R. Rittler	ÖSTERREICH	Verbot von Werbung und Sponsoring für Tabakwaren	MMR 1/05
3	M. Schoenthal	BELGIEN	Tabakwerbeverbot für Zeitschriften verabschiedet	MMR 1/05
4	C. Palzer	BELGIEN	Verordnung zum Jugendschutz	MMR 1/05
5	R. Großhans	KROATIEN	Medienrat sieht Jugendgefährdung durch „Big Brother“	MMR 1/05
6	I. Beckendorf	RUSSLAND	Gesetz gegen Gewalt im Fernsehen geplant	MMR 1/05
7	C. Palzer	UK/SPANIEN	Arbeitsgruppen zur Gewährleistung des Jugendschutzes im Rundfunk geplant	MMR 1/05
8	C. Palzer	USA	Saving Private Ryan nicht ausgestrahlt	MMR 1/05
9	S. Wüst	EU	Ministerrat berät über MEDIA Programm 2007-2013	MMR 1/05
10	K. Berger	WIPO	WIPO: 12. Sitzung des Ständigen Ausschusses	MMR 1/05
11	S. Wüst	SCHWEIZ	Verteilung von Rundfunkgebühren nach Berufserfahrung	MMR 1/05
12	M. Schoenthal	ÖSTERREICH	Konsultationsverfahren zur Zugangsberechtigungs-systeme- und Interoperabilitätsverordnung	MMR 1/05
13	T. Ader	DEUTSCHLAND	UMTS: Steuererstattung an Erwerber der Lizenzen?	MMR 1/05
14	T. Ader	KROATIEN	Mindeststandards für Rundfunkveranstalter festgelegt	MMR 1/05
15	K. Berger	FRANKREICH	Wettbewerbsklage Virgin gegen Apple abgewiesen	MMR 1/05
16	M. Schoenthal	EU-KOMMISSION	Gemeinschaftsunternehmen von Walt Disney und Columbia Pictures genehmigt	MMR 1/05
17	S. Wüst	EUROPARAT	Konferenz zu Ehrschutz und Meinungsfreiheit	MMR 1/05
18	S. Wüst	DEUTSCHLAND	OLG Hamburg: Lizenzgebühr von 100.000 EURO bei Verwendung eines Fotos zu Werbezwecken	MMR 1/05
19	K. Berger	EUROPARAT	Bericht über grenzüberschreitende Medienkonzentration angenommen	MMR 1/05
20	K. Berger	DEUTSCHLAND	KJM: FSM anerkannt / Modellversuche mit Jugendschutzprogramm	MMR 1/05
21	C. Hilger	FRANKREICH	Widerruf der Zulassung von Al Manar	MMR 1/05
22	R. Rittler	ÖSTERREICH	ORF muss keinen Finanzierungsbeitrag zur Rundfunkaufsicht zahlen	MMR 2/05
23	S. Wüst	ÖSTERREICH	Verfassungsgerichtshof zur Bundesliga-Kurzberichterstattung	MMR 2/05

24	S. Wüst	ÖSTERREICH	Erstes bundesweites Privatrado zugelassen – Novelle des Privatradiogesetzes nach höchstgerichtlichem Lizenzentzug	MMR 2/05
25	M. Schoenthal	MALTA	Pläne für den Start von digitalem Kabelfernsehen	MMR 2/05
26	C. Palzer	DEUTSCHLAND	BKartA: Übernahme des Digital Playout Center durch SES Astra genehmigt	MMR 2/05
27	M. Schoenthal	DEUTSCHLAND	DLM: Kein Ausstieg aus DAB	MMR 2/05
28	C. Palzer	DEUTSCHLAND	VG München: Zur Jugendgefährdung durch MTV-Freak-Show	MMR 2/05
29	T. Ader	DEUTSCHLAND	LfM: Keine vorrangige Berücksichtigung von tv.nrw bei der Kabelbelegung	MMR 2/05
30	K. Berger	DEUTSCHLAND	LfK: Keine Lizenzverlängerung für BTV4U	MMR 2/05
31	T. Ader	DEUTSCHLAND	Telemedien-Recht soll Neuordnung erfahren	MMR 2/05
32	R. Großhans	FRANKREICH	Weltweiter Nachrichtensender ab 2005?	MMR 2/05
33	T. Ader	OSZE/OAS	Deklaration zum Recht auf Zugang zu Informationen	MMR 2/05
34	A. Scheuer	ITALIEN	Privatisierung der RAI konkretisiert sich weiter	MMR 2/05
35	A. Scheuer	NIEDERLANDE	Rundfunkorganisationen bleiben öffentlich-rechtlich	MMR 2/05
36	A. Scheuer	TSSCHECHISCHE REPUBLIK	CME kehrt zurück	MMR 2/05
37	K. Berger	DEUTSCHLAND	LPR und BLM stimmen Änderung der Drittsendezeitrichtlinie zu	MMR 2/05
38	T. Ader	USA/AUSTRALIEN	Verfahren über Tauschbörsen	MMR 2/05
39	C. Palzer	OFT	OFT: Beschwerde wegen iTunes an die EU-Kommission weitergeleitet	MMR 2/05
40	C. Palzer	EU	Verpflichtungszusagen des Ligaverbands für Vermarktung der Bundesliga verbindlich	MMR 3/05
41	C. Palzer	EU	Kommission bestätigt Mobilfunk-Entscheidung der irischen Regulierungsbehörde	MMR 3/05
42	M. Schoenthal	EU	Studie über elektronische Behördendienste	MMR 3/05
43	M. Schoenthal	EU	Weitere Verzögerungen bei Verabschiedung der Softwarepatentrichtlinie	MMR 3/05
44	K. Berger	EU	Kommission zur Junk-Food Werbung	MMR 3/05
45	S. Wüst	SCHWEIZ	Beitritt zum EU-Programm MEDIA-Plus Anfang 2006	MMR 3/05
46	I. Beckendorf	BULGARIEN	Neuer Ethik-Kodex für Journalisten	MMR 3/05
47	K. Berger	EU	Entwurf eines Berichts zum Filmerbe und zur Wettbewerbsfähigkeit der einzelnen Industriezweige	MMR 3/05
48	S. Wüst	WEIBRUSSLAND	75%-Quote für weißrussische Musik im Radio angeordnet	MMR 3/05
49	M. Schoenthal	SPANIEN	Kinder- und Jugendschutz-Kodex vereinbart	MMR 3/05
50	M. Schoenthal	SPANIEN	Urteile gegen Fernsehsender	MMR 3/05
51	T. Ader	UK	Informationsfreiheitsgesetz in Kraft getreten	MMR 3/05
52	A. Scheuer	NIEDERLANDE	Unzulässige virtuelle Werbung	MMR 3/05
53	A. Scheuer	NIEDERLANDE	Fußballrechte gehen an kommerzielle Veranstalter	MMR 3/05

54	K. Berger	DEUTSCHLAND	LfM: Beanstandungsverfahren wegen Verletzung der Werbevorschriften	MMR 3/05
55	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Staatsgerichtshof bestätigt Wahlquoten in Landesmediengesetz	MMR 3/05
56	S. Wüst	DEUTSCHLAND	Neues Mediengesetz für Rheinland-Pfalz	MMR 3/05
57	R. Großhans	DEUTSCHLAND	Regionalsender tv.münchen verliert Sendelizenz	MMR 3/05
58	A. Scheuer		DLM/BAKOM: Kooperation bei Aufsicht über Werbefenster	MMR 3/05
59	C. Hilger	FRANKREICH	Urteil gegen Google wegen „Adwords“	MMR 3/05
60	C. Hilger	FRANKREICH	Debatte über Reform der Filmförderung	MMR 3/05
61	M. Schoenthal	ITALIEN/FRANKREICH	Kooperation im Bereich des digitalen Fernsehens	MMR 3/05
62	A. Economu	GRIECHENLAND	New Law in the incompatibility between media companies and state contracts	MMR 3/05
63	T. Ader	DEUTSCHLAND	BGH: Auskunftsrecht der Presse	MMR 4/05
64	S. Wüst	DEUTSCHLAND	BVerfG: Durchsuchungen von Redaktionsräumen	MMR 4/05
65	K. Berger	DEUTSCHLAND	VG München: Beschluss zu Beschränkungen für Schönheits-OP-Show	MMR 4/05
66	M. Schoenthal	DEUTSCHLAND	Kabelfernsehen: Weitere Weichenstellungen für die Digitalisierung	MMR 4/05
67	P. Kamina	FRANKREICH	CSA recommendation on the use of the French language	MMR 4/05
68	R. Rittler	ÖSTERREICH	Novelle zum Filmförderungsgesetz	MMR 4/05
69	C. Palzer	NORWEGEN	Studie „Medienregulierung und Eltern“	MMR 4/05
70	L. Woods	UK	DTT Spectrum Management Update	MMR 4/05
71	A. Scheuer	UK	Spektrumliberalisierung hat begonnen	MMR 4/05
72	T. Ader	UK	Abschließender Bericht zum öffentlich-rechtlichen Rundfunk	MMR 4/05
73	M. Schoenthal	USA	Eingeschränkte Transportverpflichtungen für Kabelnetzbetreiber	MMR 4/05
74	I. Beckendorf	USA	Schärfere Strafen bei Ausstrahlung „anstößiger“ Sendungen geplant	MMR 4/05
75	A. Scheuer	EU	Rundfunkfinanzierung in Deutschland untersucht	MMR 4/05
76	K. Berger	EU	Datenschutzgruppe zu DRM	MMR 4/05
77	C. Palzer	EU	Kommission nimmt ContentGuard-Untersuchung wieder auf	MMR 4/05
78	T. Ader	EU	Konsultation zur Besteuerung von Dienstleistungen	MMR 4/05
79	S. Wüst		EBU: „Madrider Erklärung“ zur Bedeutung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks	MMR 4/05
80	S. Mattes	EU	EuGH: Urteil im Fall max-mobil	MMR 5/05
81	A. Scheuer	EU	Verfahren gegen Griechenland wegen Gesetz zu öffentlichen Aufträgen	MMR 5/05
82	A. Scheuer	EU	Parlament stimmt über Jugendschutz-Empfehlung ab	MMR 5/05
83	A. Scheuer	EU	EuGH: Generalanwalt sieht Near-Video-on-demand als Fernsehsendung	MMR 5/05
84	T. Ader	EU	Regulierungsbehörden koordinieren Vorgehen gegen Hass-Sendungen	MMR 5/05
85	S. Wüst	UK	Grünbuch zur Reform der BBC	MMR 5/05
86	S. Wüst	UK	Sanktionen für „Playboy TV“ und „Extasi TV“	MMR 5/05

87	K. Berger	NORWEGEN/SCHWEDEN	Jeweils Entwurf eines neuen Urhebergesetzes	MMR 5/05
88	M. Schoenthal	SPANIEN	Haftstrafen für Verantwortliche einer Call-Quizsendung	MMR 5/05
89	S. Mattes	FRANKREICH	BNP PARIBAS als Internetprovider eingestuft	MMR 5/05
90	K. Berger	FRANKREICH/ITALIEN	Verbot von Plakatwerbung	MMR 5/05
91	S. Mattes	ITALIEN	Abkommen zum Kampf gegen Urheberrechtsverletzungen	MMR 5/05
92	A. Scheuer	ITALIEN	Maßnahmen zur Eindämmung der Medienkonzentration	MMR 5/05
93	R. Rittler	ÖSTERREICH	ORF: Call-in-Sendungen in der Diskussion	MMR 5/05
94	M. Schoenthal	DEUTSCHLAND	GSPWM: Überprüfung der Werbespots für Klingeltöne	MMR 5/05
95	C. Palzer	DEUTSCHLAND	FSM: Freiwillige Selbstkontrolle für Suchmaschinenanbieter	MMR 5/05
96	C. Palzer	DEUTSCHLAND	FSM: Neue Jugendschutzrichtlinien	MMR 5/05
97	T. Ader	EU-KOMMISSION	UNESCO-Kommission: Rechtsgutachten zu GATS und Kulturpolitik und Kulturförderung	MMR 5/05
98	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	Deutscher Presserat: Pressekodex ergänzt	MMR 5/05
99	M. Schoenthal	USA	Streit um Verordnung über Broadcast Flag	MMR 5/05
100	O. Sidler	SCHWEIZ	Ständerat zum neuen Radio- und Fernsehgesetz	MMR 5/05
101	T. Ader	EUROPARAT	Resolutionen der 7. Ministerkonferenz zu Massenmedien	MMR 5/05
102	S. Wüst	EU	EGMR: Urteil „Steel und Morris v. UK“	MMR 6/05
103	A. Scheuer	EU	Auslegung der Kabel- und Satellitenrichtlinie durch Generalanwalt	MMR 6/05
104	A. Scheuer	EU	Kommission stellt mehrere Beihilfeverfahren ein	MMR 6/05
105	T. Ader	EU	Vertragsverletzungsverfahren gegen zehn Mitgliedstaaten	MMR 6/05
106	C. Palzer	EU	Kommission genehmigt Erwerb von MGM durch Sony u.a.	MMR 6/05
107	M. Schoenthal	EU	Gemeinsamer Standpunkt zur Softwarepatentrichtlinie	MMR 6/05
108	K. Berger		ICC: Neue Richtlinie für E-Marketing	MMR 6/05
109	M. Schoenthal	EU	Empfehlungen der Kommission zu Kommunikationsdiensten über Stromleitungen	MMR 6/05
110	S. Mattes	FRANKREICH	Klage Bouygues gegen die Kommission wegen UMTS-Lizenzvergabe	MMR 6/05
111	S. Mattes	UK	Code of Practice für Voice over IP	MMR 6/05
112	J. Krohn	UK	Gründung der „Creative Archive Licence Group“	MMR 6/05
113	S. Mattes	FRANKREICH	Verband der elektronischen Unterhaltungsmedien darf P2P-Netzwerke kontrollieren	MMR 6/05
114	M. Schoenthal	FRANKREICH	DVB-T gestartet	MMR 6/05
115	M. Schoenthal	BELGIEN	Gesetz zum Schutz journalistischer Quellen verabschiedet	MMR 6/05
116	A. Scheuer	ITALIEN	Berlusconi trennt sich von Mediaset-Anteilen	MMR 6/05
117	I. Beckendorf	USA	Gesetz zu Urheberrechten und Unterhaltungselektronik verabschiedet	MMR 6/05

118	C. Palzer	USA	Adelphia Übernahme durch Time Warner und Comcast	MMR 6/05
119	R. Rittler	ÖSTERREICH	Reform des Rechts der Verwertungsgesellschaften geplant	MMR 6/05
120	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	BLM erhält im Eilverfahren gegen MTV in zweiter Instanz Recht	MMR 6/05
121	C. Palzer	DEUTSCHLAND	LMK/HAM: Beanstandung pornografischer Internetangebote und Sex-Animés	MMR 6/05
122	S. Wüst	DEUTSCHLAND	Beratungen zur Novellierung des NDR-Staatsvertrages	MMR 6/05
123	M. Schoenthal	DEUTSCHLAND	LG Hamburg: Einstweilige Verfügung gegen Software für Gratisstreams von Fernsehsendungen	MMR 6/05
124	K. Berger	DEUTSCHLAND	DPMA: Schiedsstelle zum Streit GEMA gegen IFP	MMR 6/05
125	S. Wüst	DEUTSCHLAND	BVerfG: Berücksichtigung der EGMR-Urteile	MMR 6/05
126	M. Schoenthal	EU-KOMMISSION	Österreichischer Digitalisierungsfonds mit dem Gemeinsamen Markt vereinbar	MMR 6/05
127	A. Scheuer	EUGH	Urteil im Fall Mediakabel	MMR 7/05
128	A. Scheuer	EU	Neue Regeln für audiovisuelle Dienste skizziert	MMR 7/05
129	M. Schoenthal	EU-KOMMISSION	Übergang auf digitalen Rundfunk	MMR 7/05
130	S. Mattes	EU	Bericht zur Förderung und Erhaltung des europäischen Filmerbes	MMR 7/05
131	M. Schoenthal	EU	Sicherstellung der elektronischen Kommunikation im Internetzeitalter	MMR 7/05
132	S. Wüst	EU	Kulturminister zu Nutzung des Internet für Film und Rundfunk	MMR 7/05
133	T. Ader	EU	Initiative zur Förderung der Europäischen Informationsgesellschaft	MMR 7/05
134	T. Ader	EU	Entwurf einer Stellungnahme zur Dienstleistungsrichtlinie	MMR 7/05
135	S. Mattes	ALBANIEN	Europäische Konvention über das grenzüberschreitende Fernsehen ratifiziert	MMR 7/05
136	T. Ader	CANADA	Berufsentscheidung zu Musikausbörsen	MMR 7/05
137	C. Palzer	USA	Weiteres Verfahren zur Neuregulierung der Medienkonzentration	MMR 7/05
138	M. Schoenthal	USA	Verordnung über Broadcast Flag rechtswidrig	MMR 7/05
139	C. Palzer	UK	Neuer Broadcasting Code	MMR 7/05
140	C. Hilger	FRANKREICH	Kopierschutzmaßnahmen sind nicht rechtswidrig	MMR 7/05
141	C. Hilger	FRANKREICH	Verbot biometrischer Stechuhren in privaten Unternehmen	MMR 7/05
142	T. Ader	TÜRKEI	Regulierungsbehörde geht gegen Erotik-TV vor	MMR 7/05
143	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	GSPWM: Werbung für Klingeltöne untersagt	MMR 7/05
144	K. Berger	DEUTSCHLAND	Gesetzesentwurf zum Tabakwerbeverbot	MMR 7/05
145	S. Wüst	DEUTSCHLAND	OLG München: Urteil zur verdeckten Recherche über Schleichwerbung	MMR 7/05
146	C. Palzer	DEUTSCHLAND	AOL: „Sicherheitsrat“ gegründet	MMR 7/05
147	C. Palzer	DEUTSCHLAND	Übernahme von NEUN LIVE durch ProSiebenSat.1	MMR 7/05
148	M. Schoenthal	SPANIEN	Anti-Piraterie-Plan verabschiedet	MMR 7/05

149	K. Berger	SCHWEDEN	Änderungen des Urheberrechtsgesetzes	MMR 7/05
150	R. Rittler	ÖSTERREICH	Neues Finanzierungsmodell für die Rundfunkaufsichtsbehörden	MMR 7/05
151	A. Scheuer	EU	Ergebnisse der Konsultation zu Public-Private-Partnerships	MMR 7/05
152	T. Ader	EU	Kommission stellt Aktionsplan zur Reform des Beihilferechts vor	MMR 8/05
153	R. Großhans	EU	Verkauf von Cesky Telecom an Telefonica genehmigt	MMR 8/05
154	T. Ader	EU	Diskussionspapier zur Alkoholwerbung	MMR 8/05
155	S. Wüst	DEUTSCHLAND	DLM: Eckpunkte zur Strukturreform	MMR 8/05
156	J. Krohn	DEUTSCHLAND	GWB: Siebtes Gesetz zur Änderung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen	MMR 8/05
157	S. Wüst	DEUTSCHLAND	BVerfG: Verletzung der Pressefreiheit durch Nennung einer Wochenzeitung im Verfassungsschutzbericht	MMR 8/05
158	E. Harlow	DEUTSCHLAND	Landesmedienanstalten: Jugendschutzrichtlinien erlassen	MMR 8/05
159	T. Ader	DEUTSCHLAND	VG Düsseldorf: Sperrungsverfügungen gegenüber Access-Providern rechtmäßig	MMR 8/05
160	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	LG Freiburg: „Neun Live“ betreibt kein strafbares Glücksspiel	MMR 8/05
161	C. Palzer	DEUTSCHLAND	KJM: Jugendschutzsystem „Seekport“ positiv bewertet	MMR 8/05
162	C. Palzer	DEUTSCHLAND	BKartA: Zusammenschlussvorhaben im Kabelnetzbereich abgeschlossen	MMR 8/05
163	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	OLG Düsseldorf: Lizenz für „National Geographic“ ohne Zustimmung des BKartA	MMR 8/05
164	K. Berger	DEUTSCHLAND	OLG Frankfurt/M.: Entscheidung zu Werbeaktionen für Kinder	MMR 8/05
165	S. Wüst	DEUTSCHLAND	Neuer NDR-Staatsvertrag in Kraft	MMR 8/05
166	R. Rittler	ÖSTERREICH	Ausschreibung des Betriebs einer Multiplex-Plattform	MMR 8/05
167	R. Rittler	ÖSTERREICH	ÖVerfGH: Beschwerden zum Recht auf Kurzberichterstattung abgelehnt	MMR 8/05
168	K. Berger	ÖSTERREICH	Werbebeobachtung Mai und Juni	MMR 8/05
169	C. Hilger	LUXEMBURG	Umsetzung des TK-Richtlinienpakets	MMR 8/05
170	C. Hilger	BELGIEN	Gesetz zur Umsetzung der Urheberrechtsrichtlinie verabschiedet	MMR 8/05
171	M. Schoenthal	SPANIEN	Reform des audiovisuellen Sektors	MMR 8/05
172	A. Scheuer	EU	Kommission veröffentlicht Diskussionspapiere zur Revision der Fernsehrichtlinie	MMR 9/05
173	J. Krohn	EU	Kommission zu Lizenzvergabe für Online-Musik	MMR 9/05
174	T. Ader	EU	Kommission drängt auf Umsetzung der Transparenzrichtlinie	MMR 9/05
175	R. Großhans	EU	Kommission schlägt Einrichtung einer Grundrechteagentur vor	MMR 9/05
176	K. Berger	EU	Richtlinienvorschlag zur Bestrafung von Verletzungen geistigen Eigentums	MMR 9/05
177	M. Schoenthal	EU	Entscheidung der Kommission zum drahtlosen Internetzugang	MMR 9/05

178	M. Schoenthal	EU	Verhandlungsmandat für Übereinkommen über elektronische Vertragsabschlüsse	MMR 9/05
179	A. Scheuer	EU	Kommission erlaubt Zusammenschluss im niederländischen Zeitungsmarkt	MMR 9/05
180	T. Ader	EU	Kommission fordert Unabhängigkeit deutscher Datenschutzbehörden	MMR 9/05
181	A. Scheuer	EU	Kommission beendet Verfahren wegen Hörfunklizenzen in Rheinland-Pfalz	MMR 9/05
182	A. Scheuer	EU	Kommission erweitert Prüfung des griechischen Medienrechts	MMR 9/05
183	T. Ader	EU	Rundfunkfonds zur Förderung von irischer Sprache genehmigt	MMR 9/05
184	A. Scheuer	EU	Keine beihilferechtlichen Einwände gegen CII	MMR 9/05
185	K Berger	EUGH	Urteil Tod's Spa gegen Heyraud SA	MMR 9/05
186	K. Berger	EUGH	Urteil in der Sache Lagardère	MMR 9/05
187	J. Fucik	TSCHECHISCHE REPUBLIK	Begrenzung der Werbung im öffentlich-rechtlichen Fernsehen	MMR 9/05
188	A. Scheuer	ÖSTERREICH	Diskussion um öffentlich-rechtlichen Rundfunk	MMR 9/05
189	C. Hilger	BELGIEN	Entscheidungen zur Altersfreigabe von Filmen im TV	MMR 9/05
190	C. Hilger	FRANKREICH	Entscheidung zu Persönlichkeitsrechten von Fußballspielen	MMR 9/05
191	C. Hilger	FRANKREICH	CSA zur Umsetzung des Digitalisierungsplans	MMR 9/05
192	C. Hilger	FRANKREICH	Gericht verbietet Online-Pferdewetten	MMR 9/05
193	M. Schoenthal	SPANIEN	Entwurf eines neuen Gesetzes zum Schutz der Urheberrechte	MMR 9/05
194	A. Scheuer	NIEDERLANDE	Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunksystems	MMR 9/05
195	T. Ader	NIEDERLANDE	Gericht zu Datenschutz von Tauschbörsennutzern	MMR 9/05
196	S. Mattes	VEREINIGTES KÖNIGREICH	Beschwerden wegen Klingeltonservice	MMR 9/05
197	R. Großhans	SCHWEIZ	SRG verstößt gegen Sponsoringbestimmungen	MMR 9/05
198	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	DLM zur Regionalberichterstattung bei Sat.1	MMR 9/05
199	M. Schoenthal	DEUTSCHLAND	Duldungspflicht des Mieters für Arbeiten zum Anschluss an ein Breitbandkabelnetz	MMR 9/05
200	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	Landesregierung wegen Verstoß gegen das Landesmediengesetz verklagt	MMR 9/05
201	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	LG Freiburg: Berichterstattung über Vaterschaft des Fürsten Albert II. von Monaco zulässig	MMR 9/05
202	J. Krohn	DEUTSCHLAND	LG Frankfurt/M.: „iesy“ darf Pay-TV-Angebot „easy.TV“ nicht verhindern	MMR 9/05
203	J. Krohn	DEUTSCHLAND	Mobilfunkbranche arbeitet an Jugendschutz-Standards	MMR 9/05
204	R. Rittler	ÖSTERREICH	ÖOGH: Herausgabepflicht von Stammdaten durch Internetprovider auch bei dynamischen IP-Adressen	MMR 10/05
205	K. Berger	DEUTSCHLAND	Neues Konzept für Filmförderungsfonds	MMR 10/05
206	S. Wüst	DEUTSCHLAND	OLG München: Hyperlink auf Software zur Umgehung von Kopierschutzsystemen verboten	MMR 10/05

207	T. Ader	DEUTSCHLAND	AG Karlsruhe: Strafbarkeit eines inszenierten Überfalls auf eine Nachrichtensendung	MMR 10/05
208	T. Ader	DEUTSCHLAND	OLG Frankfurt/M.: Datenschutz bei Internetangeboten an Kinder	MMR 10/05
209	T. Ader	DEUTSCHLAND	DLM: Lizenzrechtliche Probleme mit „Radio Teddy“ und „Loft TV“	MMR 10/05
210	M. Schoenthal	DEUTSCHLAND	BKartA: Übernahme von ProSiebenSat.1 angemeldet	MMR 10/05
211	M. Schoenthal	DEUTSCHLAND	LG Köln: Weitersendung von Fernsehsendungen im Wege des Online-Streaming unzulässig	MMR 10/05
212	S. Wüst	DEUTSCHLAND	LG Berlin und KG: Urteile zum Trennungsgrundsatz im Hörfunk und im Internet	MMR 10/05
213	C. Palzer	EU-KOMMISSION	Übernahme von Channel 5 durch Bertelsmann genehmigt	MMR 10/05
214	J. Krohn	EU	Verpflichtungszusagen der niederländischen und belgischen Verwertungsgesellschaften zu Beschränkungen in der Lizenzvergabe im Internet	MMR 10/05
215	S. Wüst	EU	Studie zu den Auswirkungen von Art. 4 und 5 der Fernsehrichtlinie veröffentlicht	MMR 10/05
216	T. Ader	EU	Kommissions-Richtlinie zur Verbindungsdatenspeicherung?	MMR 10/05
217	M. Schoenthal	FRANKREICH	Definition der relevanten Märkte durch die Regulierungsbehörde	MMR 10/05
218	M. Schoenthal	FRANKREICH	Urteil zum Verbraucherschutz bei Verträgen über Internetzugang	MMR 10/05
219	K. Berger	IRLAND	Entwurf für neues Urhebergesetz	MMR 10/05
220	S. Wüst	USA	Rundfunkveranstalter stimmen analogen Switch-off ab 2009 zu	MMR 10/05
221	S. Wüst	EU	Konsultation über Verlagsbranche im Digitalzeitalter	MMR 11/05
222	A. Scheuer	EU	Abschluss der Bereichsuntersuchung zu Sportinhalte über 3G	MMR 11/05
223	S. Wüst	EU	Bericht über Quotenregelungen der Fernsehrichtlinie angenommen	MMR 11/05
224	R. Großhans	EU	Studie über die Fernsehwerbemärkte	MMR 11/05
225	A. Scheuer	EU	Audiovisuelle Konferenz „Zwischen Kultur und Kommerz“	MMR 11/05
226	T. Ader	EU	Überprüfung des regulatorischen Rahmens für elektronische Kommunikation	MMR 11/05
227	R. Rittler	ÖSTERREICH	Novelle im Mediengesetz berücksichtigt elektronische Medien	MMR 11/05
228	S. Wüst	ÖSTERREICH	ORF alleiniger Anteilseigner von TW1	MMR 11/05
229	C. Hilger	BELGIEN	Entscheidung zur Privatkopie	MMR 11/05
230	K. Berger	SCHWEIZ/UK	Schleichwerbung im Fernsehen	MMR 11/05
231	M. Schoenthal	FRANKREICH	DVB-H und DMB-Pilotprojekt genehmigt	MMR 11/05
232	C. Hilger	FRANKREICH	Verordnung über die Bedingungen für Anbieter elektronischer Kommunikationsdienste	MMR 11/05
233	J. Krohn	UK	Einschränkungen für Klingeltonwerbung	MMR 11/05
234	K. Berger	UK	Jugendgefährdung durch interaktives Werbeplakat	MMR 11/05

235	S. Mattes	UK	Konsultationsverfahren zum Code of Practice von ICSTIS	MMR 11/05
236	C. Palzer	USA	Verdeckte Inhalte in interaktiven Spielen müssen offengelegt werden	MMR 11/05
237	M. Schoenthal	MALTA	Konsultation zu Änderungen des E-Commerce-Gesetzes	MMR 11/05
238	T. Ader		Datenschutz: International verbindliches Rechtsinstrument gefordert	MMR 11/05
239	K. Berger	DEUTSCHLAND	BGH: Zugabe zu Jugendzeitschrift wettbewerbswidrig	MMR 11/05
240	K. Berger	DEUTSCHLAND	BVerfG: Verfassungsbeschwerde wegen kopiergeschützter DVDs und CDs unzulässig	MMR 11/05
241	S. Wüst	DEUTSCHLAND	Wahlwerbespots: Entscheidungen zur Ausstrahlung	MMR 11/05
242	C. Palzer	DEUTSCHLAND	KJM: Teillösungen für Altersverifikationssysteme positiv bewertet	MMR 11/05
243	S. Wüst	DEUTSCHLAND	LG Hamburg: Verfahren wegen Microsoft-Logo auf Umfragegrafiken	MMR 11/05
244	T. Ader	EUGH	Gebühren für die Überlassung von Telefonnummern gemeinschaftsrechtswidrig	MMR 12/05
245	T. Ader	EU	Vertragsverletzungsverfahren im Bereich der elektronischen Kommunikation	MMR 12/05
246	K. Berger	FINNLAND	Änderungen des Urheberrechtsgesetzes	MMR 12/05
247	M. Schoenthal	ITALIEN	Neues Rundfunkgesetzbuch	MMR 12/05
248	C. Palzer	UK	Gesetz zur Bekämpfung von Kinderpornografie im Internet	MMR 12/05
249	R. Großhans	UK	„Make Poverty History“-Spots sind politische Werbung	MMR 12/05
250	K. Berger	USA	Gesetzentwurf zur Schließung der „analogen Nische“	MMR 12/05
251	T. Ader	UNESCO	Übereinkommen zum Schutz der kulturellen Vielfalt verabschiedet	MMR 12/05
252	S. Wüst	UNESCO	Source Book zum öffentlich-rechtlichen Rundfunk veröffentlicht	MMR 12/05
253	R. Rittler	ÖSTERREICH	Neues Verwertungsgesellschaftengesetz liegt im Parlament	MMR 12/05
254	S. Wüst	DEUTSCHLAND	ARD: Verfassungsbeschwerde wegen Rundfunkgebühr eingelegt	MMR 12/05
255	T. Ader	DEUTSCHLAND	BGH: Urteil zur Hörfunkberichterstattung aus Fußballstadien	MMR 12/05
256	T. Ader	DEUTSCHLAND	LG München II: Auskunftsanspruch gegenüber Betreiber einer Website	MMR 12/05

3.4 Sonstige Publikationen

Im Rahmen einer Ausschreibung der Europäischen Kommission, Generaldirektion Wettbewerb hat das EMR eine Studie zum Thema „Marktdefinition im Medienbereich: Vergleichende rechtliche Analyse“ verfasst. Die Studie wurde auf der Homepage der Europäischen Kommission unter <http://europa.eu.int/comm/competition/publications/Studies/Media/2005.pdf> im August 2005 veröffentlicht.

In tendenz, das Magazin für Funk und Fernsehen der BLM, Heft 3/2005, erschien ein Interview mit dem Direktor des EMR zum Thema „Zentralistische Modelle auch kein Königsweg“.

Des Weiteren führte der Direktor ein Interview zur Novellierung der EU-Fernsehrichtlinie, welches in „promedia - das Medienmagazin aus Berlin“, Heft 10/2005, unter dem Titel „Im Medienbereich besteht ein Harmonisierungsbedarf der Regeln“ nachzulesen ist.

Ebenfalls in dem Medienmagazin aus Berlin „promedia“, Heft 3/2005, erschien ein Interview mit dem Geschäftsführer des EMR zum Thema „Die EU-Kommission ist die Hüterin der Verträge“.

Die Referate und Diskussionen des EMR-Panel „Digitale Satellitenplattformen in den USA und Europa und ihre Regulierung“ im Rahmen des medienforum.nrw 2004 in Kooperation mit der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen am 21. Juni 2004 sind in der LfM-Dokumentation, Band 29, erschienen.

Ein weiterer Artikel, „Klärung von Grundsatzfragen – Die EU überprüft die Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks“, erschien in: Funk-Korrespondenz, Nr. 10 vom 11. März 2005, der vom Direktor und dem Geschäftsführer des EMR gemeinsam verfasst wurde.

Die Mai-Ausgabe der Zeitschrift MultiMedia und Recht (MMR) enthielt, aus Anlass des 15-jährigen Bestehens des EMR, Beiträge von Fördermitgliedern und Partnern des Instituts sowie aus dem EMR-Direktorium.

Ferner erschien ein Aufsatz aus dem EMR zu folgendem Thema: „Modernisierung des Datenschutzrechts für eine Welt allgegenwärtiger Datenverarbeitung“.

In Band XIV der „Media Law & Policy“, herausgegeben von der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle und „The Media Center at New York Law School“, erschien ein Artikel vom Geschäftsführer des EMR und einem wissenschaftlichen Mitarbeiter zum Thema: „Sport as Reflected in European Media Law“.

Weitere selbständige Beiträge erschienen in der Zeitschrift „epd medien“ sowie „tv diskurs“. Außerdem wurden auf Anfrage der Redaktion Urteilsbesprechungen und Buchrezensionen für die MMR verfasst.

Daneben sind eine Reihe von Publikationen von Mitgliedern des Direktoriums und des Vorstands zu erwähnen, die weiter unten aufgeführt sind (s.: IV. Vorstand/Direktorium).

4. Partnerschaftsabkommen mit der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle in Straßburg

Das Institut für Europäisches Medienrecht ist Partnerorganisation der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle (EAI) in Straßburg, die von der Mehrzahl der Mitgliedstaaten des Europarates und der Europäischen Kommission getragen wird. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der EAI ist das Institut neben der Mitarbeit in der Redaktion der Zeitschrift IRIS unter anderem für die Beobachtung und Dokumentation der Entwicklung des Medienrechts in den mittel- und osteuropäischen Staaten zuständig. Über das *Korrespondenten-Netzwerk* „EMR Media Network“ sowie durch eine Vielzahl eigener Recherchetätigkeiten werden aktuell die relevanten Gesetze und Urteile beschafft, ausgewertet, dokumentiert und nach Straßburg weitergeleitet.

Die Arbeiten im zurückliegenden Jahr haben zu einer weiteren Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Informationsstelle geführt. Die Kontakte zu den Auslandskorrespondenten konnten in diesem Zusammenhang stabilisiert werden, so dass zu sehr vielen Ländern eine Reihe verlässlicher Kommunikationsbeziehungen besteht.

Aufgrund der erfolgreichen Zusammenarbeit im zurückliegenden Zeitraum wurde das Partnerschaftsabkommen des EMR mit der Informationsstelle um ein weiteres Jahr verlängert.

Das Institut bleibt damit für den Bereich „Rechtliche Information“ der EAI auch in Zukunft deren Partnerorganisation.

Hieraus resultierte auch die Konzeption, inhaltliche Ausarbeitung und Gewinnung von Referenten für den im September 2004 in Saarbrücken durchgeführten Workshop. Bestandteil des Partnerschaftsabkommens ist auch die Mitarbeit im Beratenden Ausschuss der Informationsstelle. Das EMR ist dort offizielles Mitglied; im Jahr 2005 hat der Geschäftsführer an der Sitzung dieses Gremiums, dem alle europäischen Fachverbände der audiovisuellen Industrie angehören, teilgenommen.

Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit Vertretern des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission konnte das EMR in einigen Fragestellungen des Beratenden Ausschusses unterstützend tätig werden.

5. EMR – Medieninformationssysteme

5.1 *Europäisches MedienInformationssystem – EMIS*

Der Auf- und Ausbau des Europäischen MedienInformationSystems – EMIS wurde konsequent weiterverfolgt. Das System umfasst folgende Komponenten:

- Die **Datenbank** zum europäischen Medienrecht,
- den **Rechtsinformationsdienst** sowie
- die Verwaltung von **Dokumenten** in einer zentralen Einrichtung.

Das MedienInformationssystem hat sich als wichtige Säule des Dienstleistungsangebots des EMR erwiesen.

EMIS Datenbank

Die Aktualisierung der Datenbank EMIS wurde erfolgreich weitergeführt.

Bis zum Ende des Berichtszeitraumes ist es gelungen, mehr als 1050 Rechtsakte der Mediengesetzgebung der Europäischen Union, des Europarates sowie von etwa 40 europäischen Ländern in einer oder mehreren der drei Systemsprachen Deutsch, Englisch und Französisch elektronisch zu erfassen und in formatierter Form in das System zum Download als Volltext einzuspielen. In juristisch bearbeiteter Form standen etwa 500 Texte als Basis der Datenbankrecherche zur Verfügung. Weitere 550 juristisch bearbeitete Rechtsakte wurden, wie erwähnt, fertiggestellt und sukzessive in die Datenbank überführt.

Das Projekt wurde öffentlich präsentiert. Auch zur Herstellung von Kontakten zu potenziellen Nutzern wurden entsprechende Vorführungen durch den Geschäftsführer und die Projektleiterin veranlasst.

Der Nutzerkreis der Datenbank wird regelmäßig über die Aktualisierung des Datenbestandes informiert; dies geschieht in Form des *e-mail-Newsletter* „*EMIS Update Information*“, der im Jahr 2005 insgesamt 18-mal versandt wurde. Die Reaktionen auf die Datenbank zeugen von einer hohen Akzeptanz der Leistungen des EMR. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen unverändert die Aktualisierung und Pflege des Informationssystems.

EMIS ID ius – Rechtlicher Informationsdienst/ Dokumentenversand

Im Berichtszeitraum wurden an das EMR eine Reihe von Anfragen zum europäischen und nationalen Medienrecht gerichtet. Es zeigt sich, dass öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten und private Rundfunkunternehmen, Medienaufsichtsbehörden und mit Medienfragen befasste staatliche Stellen, Fachverbände sowie Rechtsanwälte bei stetiger Bedeutung des europäischen Rechts und dem Recht der Neuen Medien einen steigenden Informationsbedarf zu speziellen Fragen des Medienrechts haben. Dabei interessiert häufig die Rechtslage in einem bestimmten Mitgliedstaat.

Eine wichtige Rolle spielen Einzelfragen zur Umsetzung des europäischen Richtlinienrechts in die nationale Rechtsordnung.

Die praktischen Erfahrungen zeigen, dass in Ergänzung zu dem *Rechtlichen Informationsdienst* eine Online-Datenbank mit der europäischen Mediengesetzgebung notwendig ist. Zudem erleichtert die Rechtsdatenbank EMIS die Arbeit der Mitarbeiter des Instituts wesentlich, da sie zeitsparend effektive und umfangreiche Recherchemöglichkeiten bietet.

An das EMR wurden bis Jahresende 2005 eine Reihe von Rechercheanfragen unterschiedlicher Art gerichtet, die nachstehend auszugsweise wiedergegeben werden. Die Anfragen wurden teils kostenpflichtig, teils kostenfrei (für Mitglieder, die EAI, EMR-Korrespondenten) bearbeitet.

EMIS ID IUS – RECHTLICHER INFORMATIONSDIENST 2005

Lfd. Nr.	Auftraggeber	Inhalt
1	N.N.	Deutsches Medienkonzentrationsrecht insbesondere BVerfG
2	Privater Veranstalter	Begrenzungen der Werbezeiten bei öffentlich-rechtlichen Fernsehveranstaltern in Europa
3	Staatskanzlei des Saarlandes	Pressegesetze aus den EU-Mitgliedstaaten
4	Landesanstalt für Kommunikation (LFK)	Fernsehabskommen
5	Bundesministerium des Innern	Filmförderung in Frankreich
6	Privater Veranstalter	Liste Verwertungsgesellschaften
7	Landesanstalt für Kommunikation (LFK)	Empfehlung zur Unabhängigkeit der Aufsichtsbehörden
8	Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger	Pressegesetze in den EU-Mitgliedstaaten

Das Gleiche gilt für den *EMIS Dokumentenservice*, über den Interessenten als Ergänzung zu den Online-Auskünften über die Datenbank und zu dem individuellen Rechtsauskunftsdienst relevante Dokumente (Gesetze, Gerichtsentscheidungen, Gutachten, Fachaufsätze etc.) anfordern können.

5.2 *DEutsches MedienInformations-System – DEMIS*

Im Berichtszeitraum wurde die Online-Datenbank *DEMIS – Deutsches Medieninformationssystem* – insbesondere von den juristischen Abteilungen der deutschen Landesmedienanstalten genutzt. Durch fortlaufende Einarbeitung der deutschen und europäischen Medienrechtsprechung wird die Nutzung der Datenbank weiter optimiert. Aus dem Kreis der Landesmedienanstalten wurde die nach juristischen Kriterien erfolgte Aufbereitung der Gerichtsentscheidungen durch das EMR (Bildung von Leitsätzen, Verschlagwortung, Ermittlung relevanter Normen) als sehr hilfreich bewertet.

Das EMR hat in dem Bemühen, auch Dritten die Möglichkeit zur Nutzung der Datenbank einzuräumen, die Anonymisierung der bereits eingespielten Daten schrittweise weiterentwickelt. Die dazu erforderlichen Arbeiten konnten teilweise durch technische Gestaltung automatisierend unterstützt werden.

Der DEMIS-Newsletter, der monatlich per e-mail versandt sowie auf die Homepage des Instituts eingestellt wird und über alle neu in die Rechtsdatenbank aufgenommenen Entscheidungen informiert, wurde um zusätzliche Funktionen erweitert. Er ermöglicht den Zugriff auf nähere Informationen zu einzelnen Urteilen und Beschlüssen sowie den anschließenden direkten Aufruf der Dokumente aus der Datenbank.

Unter verantwortlicher Leitung des Projektmanagers waren zum Jahresschluss annähernd

1150 Entscheidungen der europäischen und deutschen Gerichte zum Medienrecht in das System DEMIS eingearbeitet.

II. PERSONAL

Zum Jahresende 2005 waren neben dem Geschäftsführer eine Volljuristin als wissenschaftliche Mitarbeiterin in Vollzeit-, drei Volljuristen, ein Jurist mit Referendarexamen sowie eine Sekretariatskraft in Teilzeit-Beschäftigungsverhältnissen angestellt. Im Laufe des Jahres 2005 konnte ein Referendar in der Wahlstation ausgebildet werden. Die Buchführung wird durch eine am EMR im Rahmen einer Nebentätigkeit beschäftigte Angestellte betreut. Der Direktor, der Geschäftsführer und eine wiss. Mitarbeiterin des Instituts sind als Anwälte zugelassen.

Zusätzlich wurden im Laufe des Jahres 2005 zeitweise, im Rahmen von Projektarbeiten, weitere (zwei) Juristen am Institut beschäftigt.

Daneben waren (sechs) studentische/wissenschaftliche Hilfskräfte, überwiegend für die Projekte DEMIS und EMIS, am EMR tätig.

III. HAUSHALT

Im Laufe des Jahres 2005 wurden die Bemühungen fortgesetzt, den durch Auftragsarbeiten akquirierten Anteil der Eigenmittel im Verhältnis zu den Fördermitteln weiter zu steigern, um so die Finanzlage des Instituts langfristig zu stabilisieren. Der Haushalt des Instituts konnte ausgeglichen abgeschlossen werden.

Einzelheiten sind aus dem im Rahmen der Mitgliederversammlung am 28. April 2006 vorzulegenden Jahresabschluss und dem Bericht der Kassenprüfer für das Jahr 2005 zu entnehmen.

IV. VORSTAND / DIREKTORIUM

Die Mitgliederversammlung des Instituts für Europäisches Medienrecht hat im Mai 2005 den Vorstand entlastet. Die Vorstandstätigkeit von Rechtsanwalt Werner Sosalla ruht seit Beginn der Aufnahme der Geschäftsführertätigkeit in der EMR Consulting und IT-Systems GmbH im Oktober 2001.

Im Laufe des Jahres 2005 haben 4 ordentliche Vorstandssitzungen stattgefunden, in denen die Aktivitäten des Instituts erörtert, neue Projekte beschlossen sowie die weitere strategische Ausrichtung des EMR festgelegt wurden.

Das Direktorium hat mehrfach, auch in Vorbereitung von Vorstandssitzungen, getagt. Dabei wurden die Veranstaltungen für das Jahr 2005 geplant sowie die Aktivitäten des EMR, seine Organisation und finanzielle Ausstattung behandelt.

Vorträge/Veröffentlichungen der Vorstandsmitglieder:

RA Thomas Kleist, Vorsitzender:

Vorträge

„Die Dienstleistungsrichtlinie und die Anliegen der Medien“, 16.3.2005, EMR-Expertengespräch in Kooperation mit dem Hanse-Office, Brüssel und in Zusammenarbeit mit der DLM und dem VPRT, Brüssel.

„Werberecht in Europa und Deutschland – Aktuelle Entwicklungen“, 26.10.2005, Veranstaltung des EMR in Kooperation mit der WBZ im Rahmen der Medientage München „Neues Werberecht und die elektronischen Medien“.

Werkstattgespräch der SPD-Landtagsfraktion Nordrhein-Westfalen am 9.12.2005 zum Thema „Zukunft der Werbung – Werbung der Zukunft“.

Veröffentlichungen

„Begrüßung und Einleitung“, in: Digitale Satellitenplattformen in den USA und Europa und ihre Regulierung, LfM-Dokumentation, Band 29.

„Sport in den Medien – Wieviel Einfluss nehmen die Wettbewerbshüter?“, in: Merging Media – Potenziale und Konsequenzen der Digitalisierung, Dokumentation der Medientage München (2004), Vistas Verlag, Berlin, 2005.

„Die Zukunft der Fernsehrichtlinie – Grundsätzliches und aktuelle Fragen“, in: Schriftenreihe des Instituts für Europäisches Medienrecht, Band 29, 168 S., Nomos Verlag, Baden-Baden 2005.

„Klärung von Grundsatzfragen – Die EU überprüft die Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks“, in Funk-Korrespondenz, Nr. 10, 53. Jg., vom 11.3.2005.

„Zentralistische Modelle auch kein Königsweg“, in: tendenz – Magazin für Funk und Fernsehen der BLM, Heft 3/2005, S. 26-27.

„EMR – 15 Jahre Institut für Europäisches Medienrecht“, Editorial in: Multimedia und Recht, 8. Jg., (2005), Heft 5, S. 269-270.

„Im Medienbereich besteht ein Harmonisierungsbedarf der Regeln“, Interview zur Novellierung der EU-Fernsehrichtlinie, in: „promedia“, das Medienmagazin aus Berlin, Heft 10/2005, S. 10-11.

Die Richtlinie „Fernsehen ohne Grenzen“, in: Dieter Klumpp, Herbert Kubicek, Alexander Roßnagel, Wolfgang Schulz (Hrsg.), „Medien, Ordnung und Innovation“, Springer-Verlag, Berlin, S.143-155.

Dr. Norbert Holzer, Mitglied:

Vorträge

Moderation der Podiumsdiskussion im Rahmen der Medientage München, 26.10.2005, Veranstaltung des EMR in Kooperation mit der WBZ „Neues Werberecht und die elektronischen Medien“.

RA Gernot Lehr, Mitglied:

Vorträge

„Rundfunkfinanzierung durch Gebühren – die beihilferechtliche Diskussion“, 17.9.2005 Vortrag im Rahmen der DAJV-Jahreskonferenz zum deutsch-amerikanischen Recht, Fachgruppe Media/Telecom/IT Workshop.

Dr. Jörg Ukrow, Mitglied:

Vorträge

Podiumsteilnehmer: „Gerichtsshow – Showprozesse des 21. Jahrhunderts“, 22.2.2005, Podiumsdiskussion der Landesmedienanstalt Saarland, Saarbrücken.

Veröffentlichungen

„Das Medienrecht auf dem Weg von technischer zu regulatorischer Konvergenz bei Wahrung kultureller Vielfalt“, in: „Internationale Gemeinschaft und

Menschenrechte“, Festschrift für Georg Ress zum 70. Geburtstag, Carl Heymanns Verlag, 2005, S. 1305-1331.

Dr. Stephan Ory, Mitglied:

Vorträge

Moderation: „Die Dienstleistungsrichtlinie und die Anliegen der Medien“, 16.3.2005, EMR-Expertengespräch in Kooperation mit dem Hanse-Office, Brüssel und in Zusammenarbeit mit der DLM und dem VPRT, Brüssel.

„Abgedreht? Welche Bedeutung hat die Gattung Hörfunk in der Zukunft?“, Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Privater Rundfunk und des Saarländischen Rundfunks, 5.4.2005, Ludwigshafen.

Veröffentlichungen

„Buchbesprechung K. Wegner / D. Wallenfels / D. Kaboth: Zu den Rechtsfragen im Buchverlag“, in: AfP, Heft 2-2005, 36. Jg., S. 211-212.

„Differenzierte Regelung für Rundfunk, Medien- und Teledienste“, Schriftenreihe des Instituts für Europäisches Medienrecht, Band 30, „Neuordnung des Medienrechts – Neuer rechtlicher Rahmen für eine konvergente Technik?“, 146 S., Nomos-Verlag, Baden-Baden, 2005.

„Buchbesprechung K. M. Hackenschuh / Th. Döbler / M. Schenck: Zum Wettbewerb der Tageszeitungen im digitalen Markt“, in: AfP, Heft 3-2005, 36. Jg., S. 303-304.

Vorträge/Veröffentlichungen der Direktoriumsmitglieder:

RA Thomas Kleist, Direktor: (s.: Vorstand)

Prof. Dr. Alexander Roßnagel, Wiss. Direktor:

Vorträge (Auswahl)

„Neue Identifikationsinfrastrukturen – Entwicklungen und Herausforderungen“, 28.4.2005, Tagung der Alcatel SEL Stiftung und des Instituts für Europäisches Medienrecht (EMR) „Allgegenwärtige Identifizierung? – Neue Identitätsinfrastrukturen und ihre rechtliche Gestaltung“, 28./29.4.2005, Sitzungssaal der Landesanstalt für Kommunikation, Stuttgart.

Veröffentlichungen (Auswahl)

„Modernisierung des Datenschutzrechts für eine Welt allgegenwärtiger Datenverarbeitung“, in: MultiMedia und Recht, 8. Jg. (2005), Heft 2, S. 71.

„Der künftige Anwendungsbereich der Fernsehrichtlinie – Welche Medien könnten erfasst werden?“, Schriftenreihe des Instituts für Europäisches Medienrecht, Band 29, „Die Zukunft der Fernsehrichtlinie“, 168 S., Nomos-Verlag, Baden-Baden 2005.

„Das europäische Medienrecht“ (gemeinsam mit Scheuer, A.) in: Multimedia und Recht, 8. Jg. (2005), Heft 5, S. 271-278.

„Neuordnung des Medienrechts – Anregungen und Möglichkeiten“, Schriftenreihe des Instituts für Europäisches Medienrecht, Band 30, „Neuordnung des Medienrechts – Neuer rechtlicher Rahmen für eine konvergente Technik?“, 146 S., Nomos-Verlag, Baden-Baden, 2005.

„Selbstregulierung im Datenschutz, in: Dieter Klumpp, Herbert Kubicek, Alexander Roßnagel, Wolfgang Schulz (Hrsg.), „Medien, Ordnung und Innovation“, Springer-Verlag, Berlin, S. 299-306.

RA Alexander Scheuer, Geschäftsführer:

Vorträge

Moderation: „Gerichtsshows – Showprozesse des 21. Jahrhunderts“, 22.2.2005, Podiumsdiskussion der Landesmedienanstalt Saarland, Saarbrücken.

Moderation: „Identifizierung des Fernsehzuschauers“ 29.4.2005, Tagung der Alcatel SEL Stiftung und des Instituts für Europäisches Medienrecht (EMR) „Allgegenwärtige Identifizierung? – Neue Identitätsinfrastrukturen und ihre rechtliche Gestaltung“, 28./29.4.2005, Sitzungssaal der Landesanstalt für Kommunikation, Stuttgart.

„Standards und Verantwortung – Europäische Medienaufsicht“, Podiumsdiskussion, 10.5.2005 anlässlich des Medientreffpunkt Mitteldeutschland in Leipzig vom 9. bis 11.5.2005 „Die Kraft der Wahrheiten – Gesetze der Medienwelt“.

Vortrag im Rahmen der Tagung „Plans for the future, minimum standards of self-regulation, avenues of research“ anlässlich des „Safer Internet Forum – Child Safety and Mobile Phones“, 14.6.2005 in Luxemburg.

„Before the Conference of Liverpool – First Perspectives on Content without Frontiers“, Meeting of the Intergroup Audiovisual Policy, 7.9.2005, Europäisches Parlament, Straßburg.

„Sind Publikumskontakte geeignet, um Meinungseinfluss festzustellen und vorherrschende Meinungsmacht zu beurteilen? Gibt es Alternativen?“, Vortrag und Podiumsdiskussion, 17.10.2005 in Potsdam anlässlich des Symposiums der KEK „Medienrelevante verwandte Märkte in der rundfunkrechtlichen Konzentrationskontrolle – Auswahl, Messung und Bewertung“.

„Medien in einem erweiterten Europa“, 28.10.2005 in Düsseldorf, Podiumsdiskussion im Rahmen eines Fortbildungsprogramms „Antenne Deutsch/Land 2005 der LfM, 28.10.2005.

„Co-Regulation in the Media Sector“, 17.11.2005 in London, Meeting of „Heads of public and regulatory affairs“ of RTL Group, Luxembourg.

„Jugendschutz im kulturellen Kontext – Jugendschutzkriterien im internationalen Vergleich“, 19.11.2005 in Bielefeld, Workshop anlässlich des 22. Forum Kommunikationskultur der GMK „Globalisierung, Migration, Medien: Neue Konzepte für

Pädagogik und Bildung“ vom 18.11. bis 20.11.2005.

„Television without Frontiers“, 25.11.2005, Vortrag anlässlich des EU XXL Film – Forum and Festival of European Film 2005 in Wien und Krems vom 23.11./29.11.2005.

Veröffentlichungen

„Die EU-Kommission ist die Hüterin der Verträge“, in: promedia – Das Medienmagazin aus Berlin, Heft 3/2005, 9. Jg., S. 8-9.

„Klärung von Grundsatzfragen – Die EU überprüft die Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks“, in: Funk-Korrespondenz, Nr. 10, 53. Jg., 11.3.2005.

„Wie und Was: Fernsehen?! – Eine europäische Richtlinienache: dienstlich/unklar“, in: epd medien, Nr. 29 vom 16.4.2005, S. 4-9.

„Das europäische Medienrecht“, in: MultiMedia und Recht, 8. Jg. (2005), Heft 5, S. 271-278 (gemeinsam mit Roßnagel, A.).

„Sport as Reflected in European Media Law“, in: Media Law & Policy, New York Law School, Volume XIV (2004) (mit Strothmann, P.).

V. EMR-FORSCHUNGSBEIRAT

Die Mitglieder des Forschungsbeirats des Instituts wurden im abgelaufenen Jahr über die forschungsrelevanten Tätigkeiten des EMR unterrichtet; ferner fand eine regelmäßige Information über die EMR-Tagungen und die Veröffentlichungen aus dem Kreis der Vorstands- und Direktoriumsmitglieder sowie der Mitarbeiter statt.

VI. MITGLIEDSCHAFT BEIM EMR

Das EMR hat 70 ordentliche Mitglieder. Im Berichtszeitraum konnte der Österreichische Rundfunk als Fördermitglied gewonnen werden.

VII. EMR-BÜRO BRÜSSEL

Das Institut wird mit einer Kommunikationsadresse auch in Brüssel repräsentiert.

VIII. EMR-BIBLIOTHEK

Im Berichtszeitraum wurde der Bestand der EMR-BIBLIOTHEK mit einschlägiger Medienrechtswissenschaft fortlaufend aktualisiert. Der Literaturbestand wird kontinuierlich ausgebaut. Die Bibliothek wurde im Laufe des Jahres von Forschern aus dem In- und Ausland genutzt sowie von einer Reihe interessierter Studenten/Studentinnen der Rechtswissenschaften besucht.

IX. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Die *EMR-Broschüre* wurde im Berichtszeitraum an eine Vielzahl von Interessenten

anlässlich der EMR-Veranstaltungen sowie bei Besuchen durch Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen verteilt.

- Die *EMR-Homepage* wird ständig aktualisiert. Neben der Darstellung der Organisation des Instituts wurden weitere Informationen zum aktuellen medienrechtlichen Geschehen in die Website aufgenommen. Im Bereich „News“ werden Aktivitäten, Pressemitteilungen und sonstige Informationen publiziert. In der Rubrik „Intern/Vorstand/Publikationen aus dem Vorstand und Direktorium des EMR“ sind Beiträge zu Tagungen oder Fachzeitschriften und Sammelwerken abrufbar sowie Fundstellen weiterer Veröffentlichungen erschließbar. Darüber hinaus wurden Veranstaltungen des EMR angekündigt und auf Publikationen in der EMR-Schriftenreihe verwiesen.

- Das EMR hat den Versand von Presseinformationen fortgeführt. Dieser Dienst informiert Mitglieder und Vertreter der Medien regelmäßig über neue Aktivitäten des EMR, so z.B. die Durchführung von Veranstaltungen oder das Erscheinen von neuen Bänden der EMR-Schriftenreihe.

- Das EMR war bei einem Teil der Veranstaltungen mit seinem *Infostand* präsent. Auf besonderes Interesse der Besucher sind Online-Präsentationen der Informationssysteme DEMIS und EMIS gestoßen.

- Im Rahmen von *Informationsbesuchen* haben sich u.a. der Rundfunkreferent der Staatskanzlei des Saarlandes, Vertreter anderer Medieninstitute, von öffentlich-rechtlichen

Rundfunkanstalten und Landesmedienanstalten, Fachverbänden sowie privater Rundfunk- und Telekommunikationsunternehmen über die Arbeit des Instituts vor Ort informiert.

Den Besuchern wurde ein Überblick über Struktur, Tätigkeitsbereiche und aktuelle Projektvorhaben des Instituts gegeben. Dabei wurde die elektronische Präsentation des EMR eingesetzt. Die Datenbanken des EMR wurden ebenfalls ausführlich vorgestellt und erörtert.

X. TEILNAHME AN AUSSCHREIBUNGEN

Die Kooperation mit der AUDIMETRIE S.A., Brüssel, bezüglich der Ausschreibung der Europäischen Kommission, Generaldirektion Bildung und Kultur zu dem Thema: *„Überwachung/Monitoring der Anwendung der Regeln der Richtlinie ‚Fernsehen ohne Grenzen‘ betreffend die Bereiche Fernsehwerbung, Sponsoring und Teleshopping in den Mitgliedstaaten“* wurde in 2005 fortgesetzt.

Eine weitere Kooperation mit Audimetrie erfolgte bei der Bewerbung für die Studie *„Maßnahmen zur Steigerung des Verbrauchervertrauens in der Informationsgesellschaft“*, der Europäischen Kommission, Generaldirektion Informationsgesellschaft und Medien. Das EMR würde in diesem Zusammenhang die rechtliche Analyse relevanter Punkte des Verbraucherschutzrechts übernehmen.

Das EMR hat im Juni 2005 in Kooperation mit der International Media Consultants Associés

(IMCA), Paris, an einer Ausschreibung der Europäischen Kommission, Generaldirektion Informationsgesellschaft und Medien, zu dem Thema: *„Die wirtschaftlichen und kulturellen Auswirkungen (insbesondere auf Koproduktionen) von Territorialisierungsklauseln staatlicher Beihilfegruppen für Filme und audiovisuelle Produktionen“* teilgenommen.

Der Ausschuss der Regionen der Europäischen Union beabsichtigt ein Netzwerk von externen Sachverständigen, die auf der Grundlage von Ausschreibungen rekrutiert werden, aufzubauen. Das Institut hat sich im Juli 2005 gemeinsam mit dem Europa-Institut, Sektion Rechtswissenschaft, der Universität des Saarlandes, um die Durchführung dieses Rahmenvertrags beworben.

Ferner beantragte das Institut im Oktober 2005 eine Teilnahme an dem Programm der Europäischen Kommission, Generaldirektion Bildung und Kultur, zur Förderung von auf europäischer Ebene tätigen kulturellen Einrichtungen.

An der Aufforderung der Europäischen Kommission zur Einreichung von Vorschlägen betreffend vorbereitende Maßnahmen zur Förderung der Zivilgesellschaft in den am 1. Mai 2004 der EU beigetretenen Mitgliedstaaten beteiligte sich das EMR als Partner von Konsortien gleich zweimal. Zusammen mit dem IMCS Intercollege Ltd, Lefkosia, Zypern, wurde ein Vorschlag für Zypern eingereicht. Die Ausarbeitung dieses Projektes für Ungarn erfolgte zusammen mit der Hungarian Europe Society, Budapest. Leider wurde keine der

beiden Bewerbungen von der Kommission ausgewählt.

Zusammen mit BDPA als Leiter des Konsortiums nahm das EMR außerdem an der Ausschreibung der Vertretung der Europäischen Kommission in Russland zur regionalen Medienförderung (Europe Aid/120188/C/SV/RU) teil. Aufgabe des EMR wäre es gewesen, Maßnahmen wie z.B. Seminare zur juristischen Bildung der Medienprofis mit durchzuführen.

XI. TEILNAHME VON EMR-VERTRETERN AN VERANSTALTUNGEN

Vertreter des EMR haben im Laufe des Jahres 2005 aktiv als Referenten an einer Reihe von Fachveranstaltungen und im Rahmen von Statements und Interviews zu Medienrechtsfragen Stellung genommen und auf diese Weise das Institut nach außen repräsentiert. Der Direktor konnte als Podiumsteilnehmer mehrfach Position zu medienrechtlichen Fragen auf dem Gebiet der Werbung und Medienkonzentration sowie weiteren rundfunkrechtlichen Aspekten beziehen, der Wissenschaftliche Direktor hat an einer Vielzahl von Veranstaltungen als Referent mitgewirkt. Mitglieder des Vorstands haben sowohl als Referenten als auch als Diskussionsteilnehmer oder -moderatoren an einer Reihe EMR-eigener und Drittveranstaltungen mitgewirkt. Der Geschäftsführer war als Vortragender zu Tagungen in Brüssel, Luxemburg, Düsseldorf, Potsdam, Budapest, London, Bielefeld und Krams sowie als Diskussionsteilnehmer zu Konferenzen in Straßburg, Leipzig und Stuttgart eingeladen. Weitere Veranstaltungstermine, vor

allem auf Ebene des Europarates und der Europäischen Union, wurden zusätzlich wahrgenommen.

XII. EMR MEDIA NETWORK – ZUSAMMENARBEIT MIT KORRESPONDENTEN UND MEDIENINSTITUTEN / KONTAKTE ZU EUROPÄISCHEN MEDIENAUF SICHTSBEHÖRDEN

Die Zusammenarbeit mit den Korrespondenten des EMR-MEDIA-NETWORK wurden intensiviert. Sie stellt damit eine wesentliche Stütze der Arbeit des Instituts in europäischen, insbesondere rechtsvergleichenden Zusammenhängen dar. Auch in 2005 konnten weitere Kontakte zu Fachleuten im Medienbereich aus ganz Europa, mit einem Schwerpunkt bei Vertretern in den Staaten Mittel- und Osteuropa, etabliert werden.

Die Erfahrung zeigt, dass es ständiger Bemühungen zur Stabilisierung des Netzwerks bedarf.

Im Bereich des NETWORKS-WEST hat sich herausgestellt, dass insbesondere stabile Informationskontakte in die Länder Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, Niederlande und die skandinavischen Staaten von Vorteil sind, da rechtsvergleichende Untersuchungen des Informationsbedarfs sich typischerweise auf diese Staaten konzentrieren.

Die Kontakte zu den benachbarten Instituten im In- und Ausland

- Hans-Bredow-Institut, Hamburg
- Erich Pommer Institut, Potsdam
- Zentrum für Europäische Integrationsforschung (ZEI), Bonn

- Institute for Information Law, University of Amsterdam
- Media Law and Policy Centre, Moskau

wurden weiter gepflegt. Persönliche Besuche bzw. Treffen von Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen des EMR haben die Beziehungen intensiviert.

Es hat sich gezeigt, dass es für die Beantwortung von einzelnen Rechtsfragen unerlässlich ist, neben den bereits bestehenden Kontakten zu den deutschen Landesmedienanstalten auch Kontakte zu den europäischen Medienaufsichtsbehörden zu haben. So haben sich im Berichtszeitraum eine Vielzahl von Informationskontakten zu der französischen, englischen, niederländischen, luxemburgischen, schweizerischen, österreichischen, schwedischen Medienaufsichtsbehörde und den für Medienfragen verantwortlichen Regierungsstellen und Medienaufsichtsbehörden in den mittel- und osteuropäischen Ländern ergeben.

XIII. EMR GMBH

Das EMR ist als Gesellschafter an der im Dezember 2000 gegründeten „*EMR Consulting & IT-Systems GmbH*“ beteiligt. Die GmbH vermarktet die Online-Datenbanken des EMR.

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2006

Die Anforderungen der medienrechtlichen Praxis werden auch weiterhin für die Aktivitäten des Instituts prägend sein. Die Erstellung von Gutachten, die medienrechtliche und medienpolitische Beratung und die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sind dabei ein wesentliches Betätigungsfeld des EMR. Daneben wird der Ausbau der wissenschaftlichen Kompetenz des Instituts breiten Raum einnehmen. Diesen Zielen dienen auch die verschiedenen Kooperationen, die das EMR mit Partnern und Auftraggebern eingeht und die verstärkt mit Experten aus den europäischen Ländern geschlossen werden. Der aktuelle Austausch in allen Themenfeldern des europäischen Medienrechts bleibt damit gewährleistet.

Über die Ergebnisse der vielfältigen Arbeiten zeitnah und verlässlich zu berichten und in Form von Veranstaltungen und Publikationen die Diskussion über aktuelle Themenbereiche zu begleiten, wird entscheidender Parameter für den Ausbau der Reputation und die nationale wie internationale Ausrichtung des Instituts sein.